BEDIENUNGSANLEITUNG 2008

450 SX-F

505 SX-F

450 XC-F

505 XC-F

ART. NR. 3211227de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ 7)	Händlerstempel
Motornummer (☛ 7)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2007 by KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 4
WICHTIGE HINWEISE 5
LAGE DER SERIENNUMMERN 7
- Fahrgestellnummer 7
- Typenschild 7
- Motornummer 7
- Gabelartikelnummer 7
- Federbeinartikelnummer 7

BEDIENUNGSELEMENTE 8
- Kupplungshebel 8
- Heissstarthebel 8
- Handbremshebel 8
- Kurzschlusstaster 8
- E-Starterknopf 8
- Kraftstoffhahn (450 SX-F, 505 SX-F) 9
- Kraftstoffhahn (450 XC-F, 505 XC-F) 9
- Tankverschluss öffnen 9
- Tankverschluss schließen 10
- Choke 10
- Schalthebel 10
- Fußbremshebel 11
- Plug-in-Ständer (450 SX-F, 505 SX-F) 11
- Seitenständer (450 XC-F, 505 XC-F) 11

ALLGEMEINE TIPPS UND HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME 12
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 12
- Motor einfahren 13

FAHRANLEITUNG 14
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 14
- Startvorgang 14
- Anfahren 15
- Schalten, Fahren 15
- Abbremsen 15
- Anhalten, Parken 16
- Kraftstoff tanken 16

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 17
- Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. 17
- Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag) 18
- Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer. 18

WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 20
- Motorrad aufbocken 20
- Motorrad vom Montageständer nehmen 20
- Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 20
- Druckstufendämpfung Federbein 20
- Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 20
- Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 21
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 22
- Maß Hinterrad entlastet ermitteln 22
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 22
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 23
- Federvorspannung des Federbeins einstellen 23
- Fahrtdurchhang einstellen 24
- Federbein ausbauen 24
- Federbein einbauen 24
- Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 25
- Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 25
- Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 25
- Gabelbeine entlüften 26
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 26
- Gabelschutz lösen 27
- Gabelschutz positionieren 27
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren 27
- Steuerkopflagerspiel einstellen 28
- Gabelversatz 28
- Gabelversatz einstellen 28
- Gabelbeine ausbauen 29
- Gabelbeine einbauen 29
- Gabelschutz ausbauen 30
- Gabelschutz einbauen 30
- Untere Gabelbrücke ausbauen 30
- Untere Gabelbrücke einbauen 31
- Steuerkopflager schmieren 31
- Kotflügel vorne ausbauen 32
- Kotflügel vorne einbauen 32
- Startnummerntafel ausbauen 32
- Startnummerntafel einbauen 32
- Lenkerposition 33
- Lenkerposition einstellen 33
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 33
- Gasbowdenzugspiel kontrollieren 34
- Gasbowdenzugspiel einstellen 34
- Kettenverschmutzung kontrollieren 34
- Kette reinigen 34
- Kettenspannung kontrollieren 35
- Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau 35
- Kettenrad / Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren 36
- Kettenverschleiß kontrollieren 36
- Kettenspannung einstellen 36
- Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle 37
- Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau 38
- Kettenführung einstellen (450 SX-F, 505 SX-F) 38
- Kettenführung einstellen (450 XC-F, 505 XC-F) 39
- Bremsflüssigkeitsbehälter 39
- Bremszangen 39
- Bremsscheiben kontrollieren 39
- Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 40
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen 40
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 40
- Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 41
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 42
- Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 42
- Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen 42
- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 43
- Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 44
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 44
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 44
- Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 45
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 46
- Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen 46
- Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen 46
- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 47
- Vorderrad ausbauen 47
- Vorderrad einbauen 48
- Hinterrad ausbauen 49

Hinterrad einbauen 🔧 ... 49
Reifenzustand kontrollieren ... 50
Reifenluftdruck kontrollieren ... 51
Speichenspannung kontrollieren ... 51
Batterie ausbauen 🔧 ... 51
Batterie einbauen 🔧 ... 52
Batterie laden 🔧 ... 52
Sicherung ausbauen ... 53
Sicherung einbauen ... 53
Zündkurve ... 54
Steckerverbindung Zündkurve ... 54
Zündkurve ändern ... 54
Sitzbank abnehmen ... 55
Sitzbank montieren ... 55
Kraftstofftank ausbauen 🔧 ... 55
Kraftstofftank einbauen 🔧 ... 56
Kühlsystem ... 57
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 57
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 57
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 58
Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 58
Enddämpfer ausbauen ... 59
Enddämpfer einbauen ... 59
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ... 59
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ausbauen 🔧 ... 59
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers einbauen 🔧 ... 60
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 60
Luftfilterkastendeckel ausbauen ... 60
Luftfilterkastendeckel einbauen ... 60
Luftfilter ausbauen 🔧 ... 61
Luftfilter einbauen 🔧 ... 61
Luftfilter reinigen 🔧 ... 61
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 62
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 62
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 62
Vergaser - Leerlauf ... 63
Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 63
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 64
Motorölstand kontrollieren ... 65
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 ... 65
Motoröl ablassen 🔧 ... 65
Ölsieb reinigen 🔧 ... 66
Ölfilter ausbauen 🔧 ... 66
Ölfilter einbauen 🔧 ... 67
Motoröl einfüllen 🔧 ... 67
Motoröl nachfüllen ... 68
FEHLERSUCHE ... 69
REINIGUNG ... 71
Motorrad reinigen ... 71
LAGERUNG ... 72
Lagerung ... 72
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 73
Füllmenge - Motoröl ... 74
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 74
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 75
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 77
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 78
Füllmenge - Kraftstoff ... 78
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 79
Füllmenge - Gabelöl ... 79
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 80
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 81
SCHALTPLAN ... 82
Schaltplan ... 82
BETRIEBSSTOFFE ... 84
HILFSSTOFFE ... 86
INDEXVERZEICHNIS ... 88

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion)
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion)
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen sie diese Arbeiten, im Interesse ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen)

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Originalbezeichnung	Kennzeichnet eine Originalbezeichnung
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen
Marke™	Kennzeichnet einen Marke im Warenverkehr

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Schmier- und Wartungstabelle notwendig sein. Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die in der Schmier- und Wartungstabelle vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Gewährleistung beansprucht werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Motorrades.

– Das Motorrad immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Motorrad nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

(450 XC-F, 505 XC-F)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 400201-10 ☛ 9)

(450 SX-F, 505 SX-F)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 400200-10 ☛ 9)

– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Offroad-Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Warnhinweise

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die angegebenen Warnhinweise.

Info

An Ihrem Motorrad sind verschiedene Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade



Gefahr
Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.



Warnung
Gefahr die wahrscheinlich zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Hinweis
Gefahr von erheblichen Maschinen- oder Materialschäden.

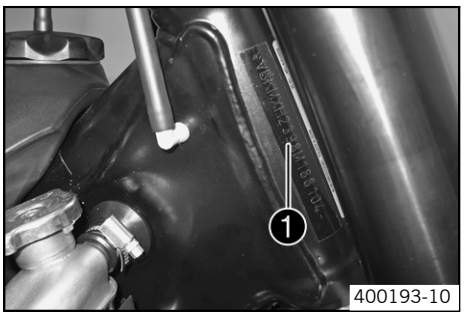


Warnung
Gefahr von Umweltschäden.

Bedienungsanleitung

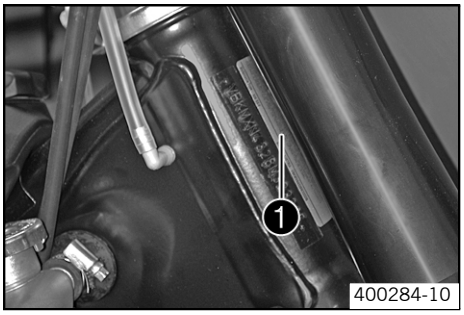
– Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.

Fahrgestellnummer



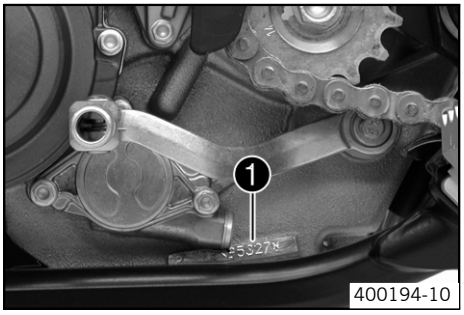
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf der rechten Seite des Steuerkopfrohres eingeprägt.

Typenschild



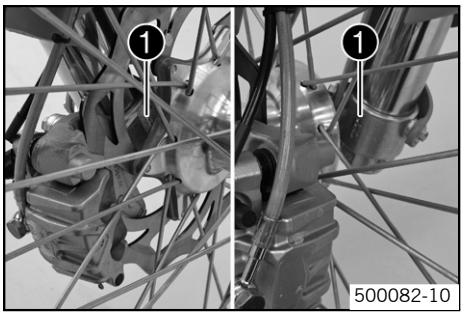
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

Motornummer



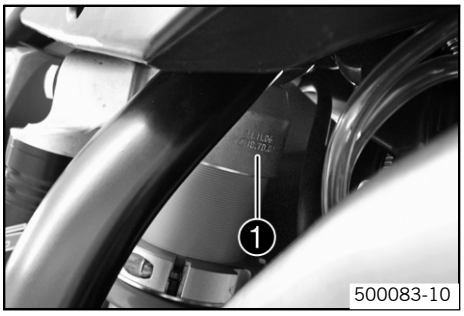
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



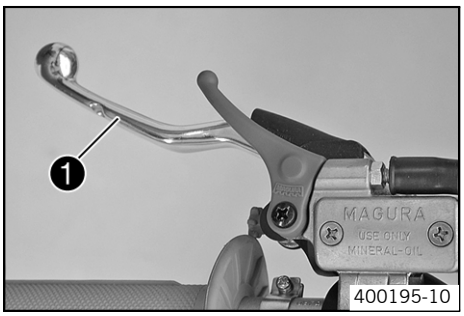
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



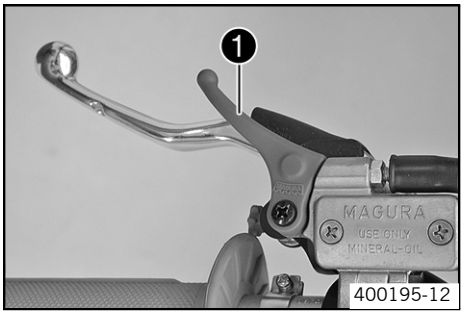
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Heissstarthebel

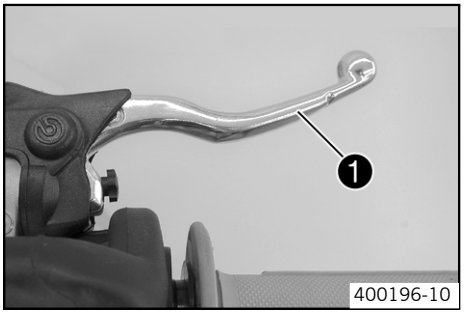


Der Heissstarthebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Wenn man den Heissstarthebel während des Startvorgangs zum Lenker zieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Luft ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein mageres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Heissstart benötigt wird.

Mögliche Zustände

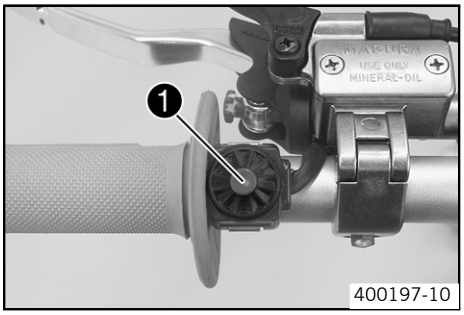
– Heissstarthebel in der Grundstellung
– Heissstarthebel gezogen

Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse.

Kurzschlusstaster

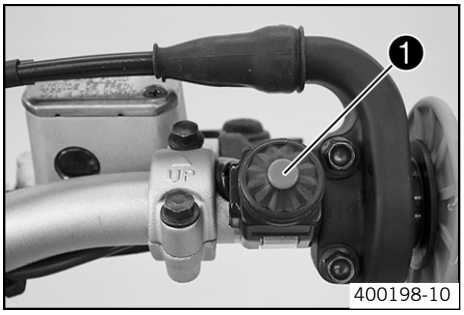


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.
Beim Betätigen des Kurzschlusstasters ⊠ wird der Zündstromkreis kurzgeschlossen und somit der Motor abgestellt.

Mögliche Zustände

– Kurzschlusstaster in der Grundstellung
– Kurzschlusstaster gedrückt

E-Starterknopf

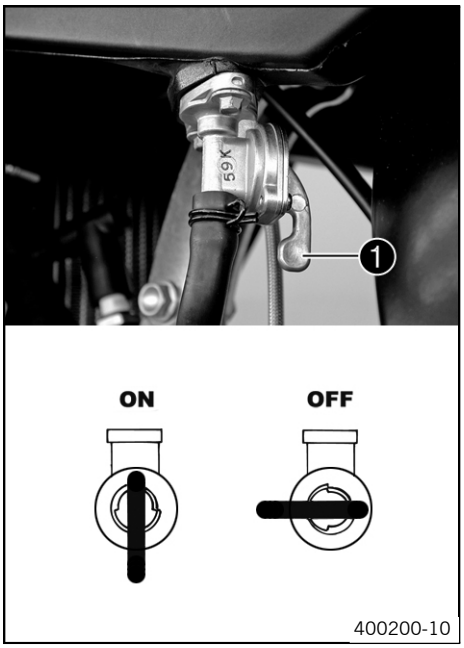


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Durch Drücken des E-Starterknopfes Ⓢ wird der E-Starter betätigt.

Mögliche Zustände

– Startknopf in der Grundstellung
– E-Starterknopf gedrückt

Kraftstoffhahn (450 SX-F, 505 SX-F)

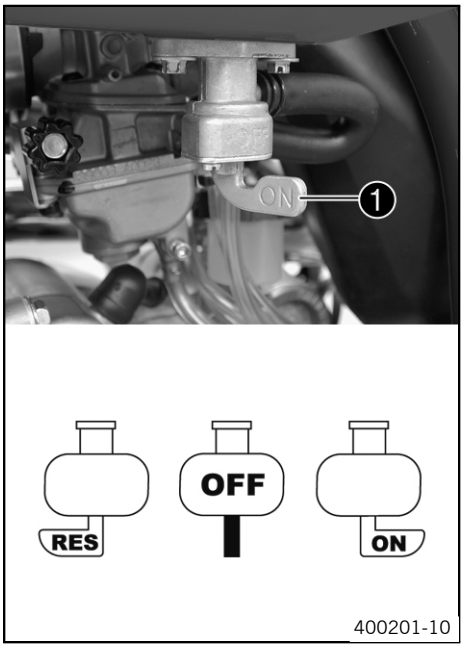


Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

– Kraftstoffzufuhr geschlossen (**OFF**)
– Kraftstoffzufuhr offen (**ON**)

Kraftstoffhahn (450 XC-F, 505 XC-F)

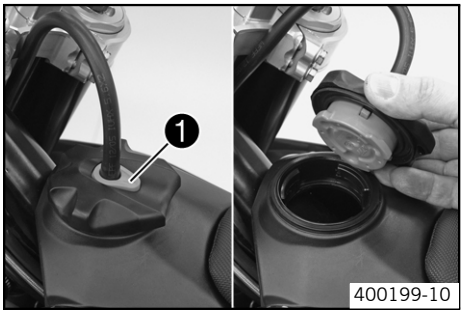


Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

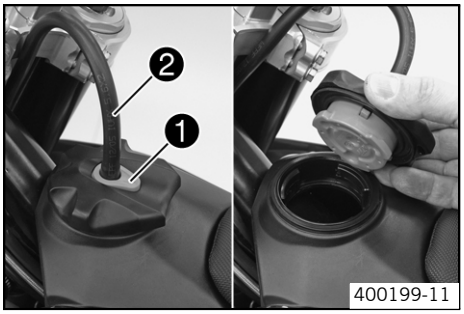
– Kraftstoffzufuhr geschlossen (**OFF**)
– Kraftstoffzufuhr offen (**ON**)
– Reservekraftstoffzufuhr offen (**RES**)

Tankverschluss öffnen



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

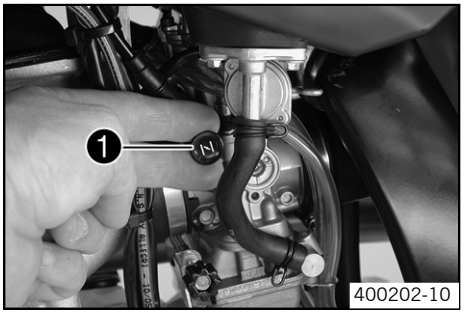
Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

Choke

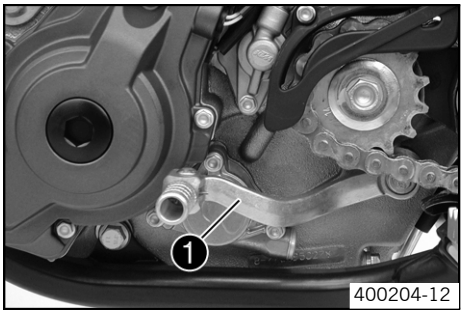


Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebraucht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

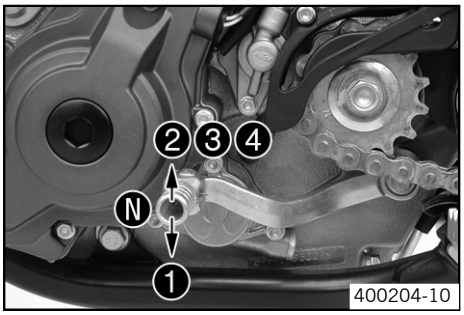
Mögliche Zustände
– Chokefunktion aktiviert
– Chokefunktion deaktiviert

Schalthebel



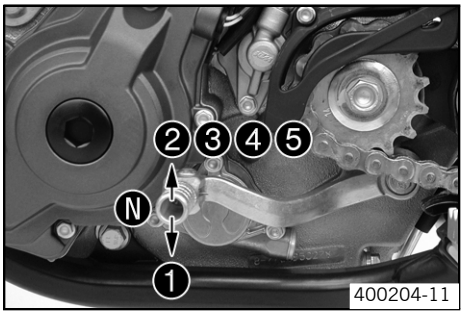
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.

(450 SX-F, 505 SX-F)



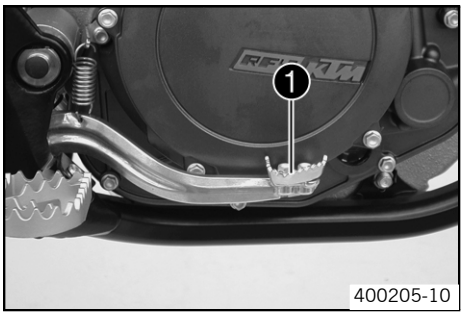
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

(450 XC-F, 505 XC-F)



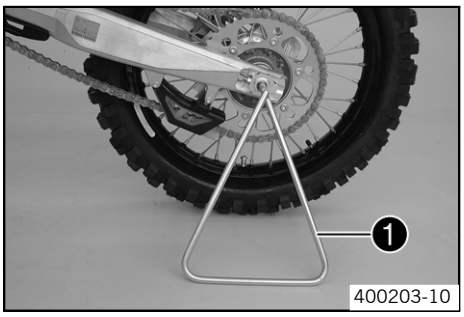
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste und betätigt die Hinterradbremse.

Plug-in-Ständer (450 SX-F, 505 SX-F)



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Motorrades.

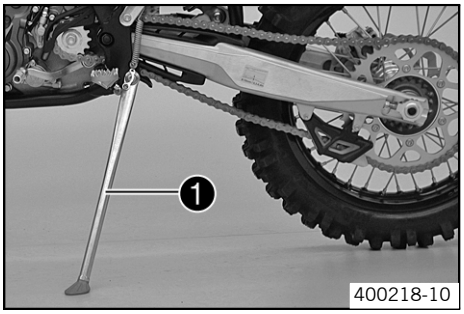
– Das Motorrad immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Info

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

Seitenständer (450 XC-F, 505 XC-F)

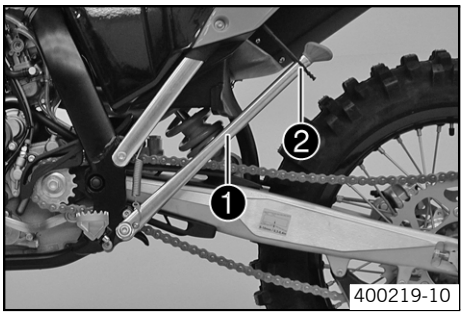


Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Motorrades.

– Das Motorrad immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Drogen konsumiert haben.

Warnung
Verletzungsgefahr Verletzungsgefahr durch fehlende/mangelhafte Schutzbekleidung.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Motorrad unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Motorrad ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Motorrad nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Motorrad ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ 62)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ 40)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ 44)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie keine Veränderungen am Motorrad vor und verwenden Sie nur von KTM freigegebene Teile.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgaben

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
Vorgaben

maximale Motordrehzahl	
während der ersten 3 Betriebsstunden	7.000 1/min
Maximale Motorleistung während der Einfahrzeit	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 50 %
während der nächsten 12 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Info
Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein.

Info
Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ 65)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ 35)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ 34)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ 50)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ 51)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ 40)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ 44)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ 42)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ 46)
- Bremswirkung überprüfen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ 57)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Bedingungen
Stillstand des Motorrades: ≥ 1 Woche
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ 64)

(450 XC-F, 505 XC-F)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 400201-10 ☛ 9)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.

(450 SX-F, 505 SX-F)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 400200-10 ☛ 9)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Bedingungen
Motor kalt
- Choke bis zum Anschlag herausziehen.

Bedingungen
Motor warm
- Heissstarthebel ziehen.

– E-Starterknopf drücken.

Info
Kein Gas geben.

Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.

Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf 3/4 Gas zurückdrehen; die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
  Vorgaben

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Motorradteile werden beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Motorrades.

– Das Motorrad immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Motorrad nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motorrad abbremsen und Getriebe auf Leerlauf schalten.
– Zum Abstellen des Motors bei Leerlaufdrehzahl des Motors Kurzschlusstaster drücken, bis der Motor stillsteht.
– Kraftstoffhahn schließen, Motorrad auf festem Untergrund parken.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

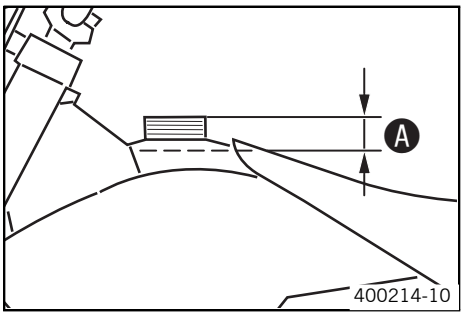
– Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Motorrads verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Tankverschluss öffnen. (☛ 9)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß ❹ mit Kraftstoff auffüllen.
Vorgaben

Maß ❹:		35 mm
Tankinhalt	8,2 l (450 SX-F, 505 SX-F)	Superkraftstoff bleifrei (☛ 84)
	9,2 l (450 XC-F, 505 XC-F)	Superkraftstoff bleifrei (☛ 84)

– Tankverschluss schließen. (☛ 10)

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen.

		nach 3 Betriebsstunden / 20 Liter Kraftstoff	alle 10 Betriebsstunden / 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen	alle 30 Betriebsstunden / 210 Liter Kraftstoff
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ 65)	•	•	
	Zündkerze erneuern.			•
	Ventilspiel kontrollieren ggf. einstellen.	•	•	
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
	Schraube vom Schalthebel auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
Vergaser	Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.		•	
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	
	Leerlauf kontrollieren.	•	•	
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	
	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ 57)	•	•	
	Auspuffanlage auf Dichtheit und korrekte Aufhängung kontrollieren.		•	
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ 62)	•	•	
	Luftfilter reinigen. (☛ 61)	•	•	
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ 42)	•	•	
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ 46)	•	•	
	Bremsscheiben kontrollieren. (☛ 39)	•	•	
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ 40)	•	•	
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ 44)	•	•	
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	
	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ 40)	•	•	
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ 44)	•	•	
	Funktion der Bremsanlage kontrollieren.	•	•	
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion kontrollieren.	•	•	
	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ 26)		•	
	Gabelbeine entlüften. (☛ 26)		•	
	Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	
	Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ 27)	•	•	
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
Räder	Speichenspannung kontrollieren. (☛ 51)	•	•	
	Felgenschlag kontrollieren.	•	•	
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ 50)	•	•	
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ 51)	•	•	
	Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ 36)	•	•	
	Kettenspannung kontrollieren. (☛ 35)	•	•	
	Kette reinigen. (☛ 34)	•	•	
	Radlager auf Spiel kontrollieren.	•	•	
	Einstellschrauben der Kettenspanner reinigen und fetten.	•	•	

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag)

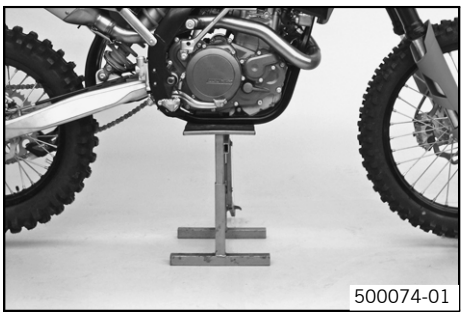
	alle 10 Betriebsstunden / 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden / 140 Liter Kraftstoff	alle 40 Betriebsstunden / 270 Liter Kraftstoff	jährlich	alle 2 Jahre
Gabel vollständig warten.				•	
Federbein vollständig warten.					•
Steuerkopflager schmieren. (☛ 31)				•	
Vergaser reinigen und einstellen.				•	
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.				•	
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.				•	
Bremsflüssigkeit wechseln.				•	
Verschleiß Kupplungsbelaglamellen kontrollieren.		•			
Länge Kupplungsfedern kontrollieren.		•			
Kupplungsmitnehmer auf Einkerbungen kontrollieren.		•			
Kupplungskorb auf Einkerbungen kontrollieren.		•			
Verschleiß Zylinder kontrollieren und Kolben wechseln.			•		
Verschleiß Nockenwelle kontrollieren. (Sichtprüfung)			•		
Verschleiß Ventilfederauflage kontrollieren.			•		
Verschleiß Ventilführungen kontrollieren.			•		
Ventile wechseln.			•		
Ventilfedern wechseln.			•		
Funktion Steuerkettenspanner kontrollieren.			•		
Schlag Kurbelzapfen Kurbelwelle kontrollieren.			•		
Pleuellager wechseln.			•		
Lagerung Kolbenbolzen kontrollieren.			•		
Hauptlager Kurbelwelle wechseln.			•		
Verschleiß Getriebe komplett inkl. Walze und Lager kontrollieren.			•		
Länge Bypassventilfeder kontrollieren.			•		
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ 60)	•				
Dichtmanschetten Fußbremszylinder erneuern.		•			
Vergaserbauteile kontrollieren.			•		

Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer.

	Bedingungen: Bei Geländeeinsatz nach Bedarf
Motorölstand kontrollieren. (☛ 65)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ 40)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ 44)	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ 42)	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ 46)	•
Bowdenzüge kontrollieren und einstellen.	•
Gabelbeine entlüften. (☛ 26)	•
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ 26)	•
Kette reinigen. (☛ 34)	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ 35)	•

	Bedingungen: Bei Geländeeinsatz nach Bedarf
Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ 36)	•
Kettenrad / Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ 36)	•
Luftfilter reinigen. (☛ 61)	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ 51)	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ 50)	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ 57)	•
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ 64)	•
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•
Bremswirkung kontrollieren.	•
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.	•

Motorrad aufbocken



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Motorrades.

– Das Motorrad immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

Montageständer (54829055000)

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Montageständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Motorrades.

– Das Motorrad immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad vom Montageständer nehmen.
– Montageständer entfernen.

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.

Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zu Ihrem Körpergewicht passen.
KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	75...85 kg

Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und High Speed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).
Die Bezeichnung Low- und High Speed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades bezogen.
Die Low- und High Speed Technik arbeitet übergreifend.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

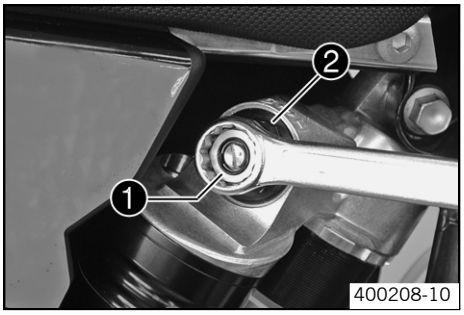
Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Ringschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgaben

Druckstufendämpfung High Speed (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	1 Umdrehung
Sport	3/4 Umdrehung
Druckstufendämpfung High Speed (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	1 Umdrehung

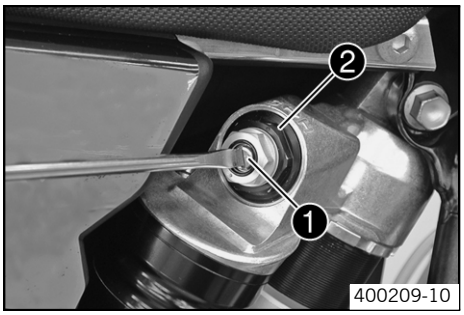
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgaben

Druckstufendämpfung Low Speed (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	16 Klicks
Standard	14 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	15 Klicks

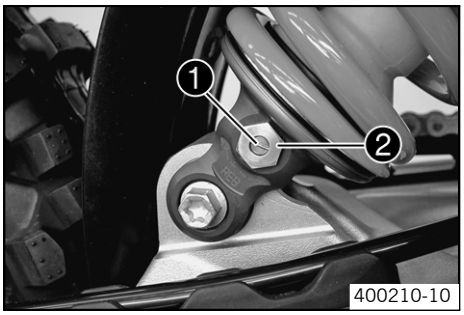
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.



– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgaben

Zugstufendämpfung (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	25 Klicks
Standard	23 Klicks
Sport	22 Klicks
Zugstufendämpfung (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	23 Klicks

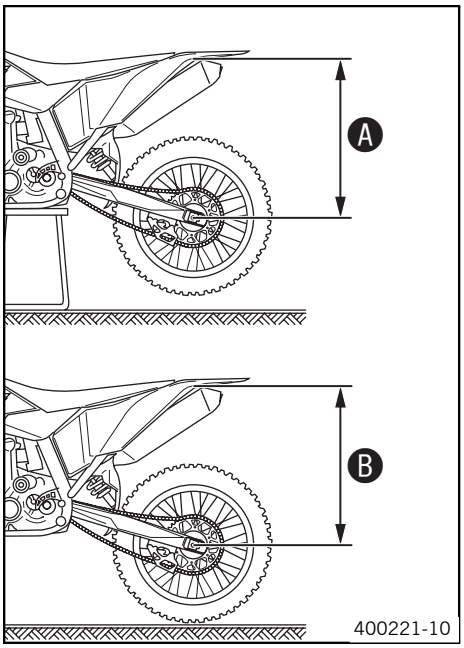
Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln

– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt - z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❹.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❹ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ 22)
– Bitten Sie einen Helfer das Motorrad senkrecht zu halten.
– Messen Sie erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❺.

Info

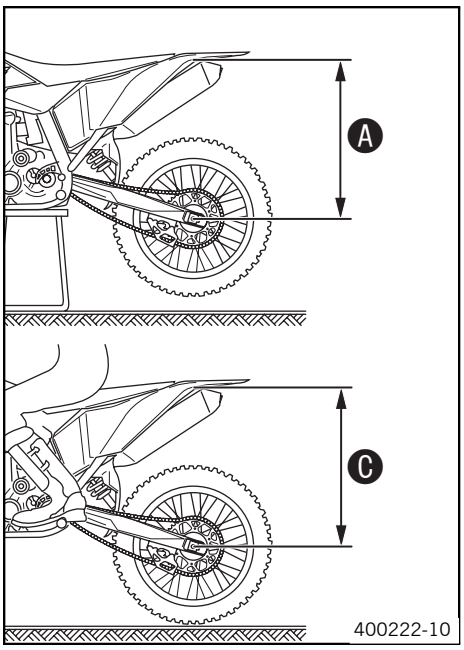
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❹ und ❺.

– Kontrollieren Sie den statischen Durchhang.

Statischer Durchhang	33 mm

> Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (☛ 23)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ 22)
– Mit Hilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzen Sie sich mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
– Eine andere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß Ⓒ.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Kontrollieren Sie den Fahrtdurchhang.

Fahrtdurchhang (450 SX-F, 505 SX-F)	107 mm
Fahrtdurchhang (450 XC-F, 505 XC-F)	110 mm

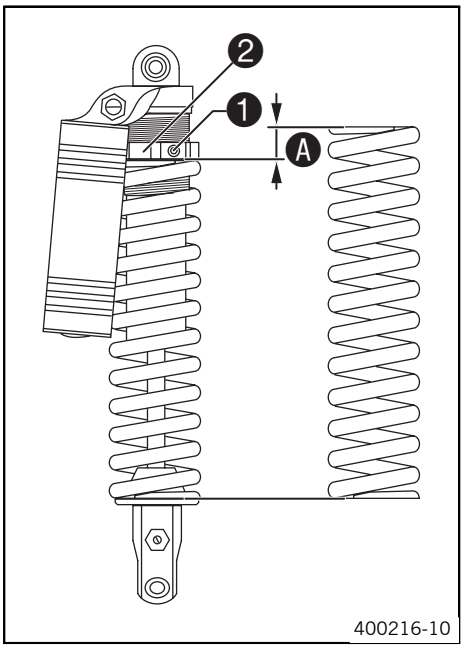
> Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. (☛ 24)

Federvorspannung des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.



– Federbein ausbauen. (☛ 24)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❶ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
Vorgaben

Federvorspannung	7 mm

– Schraube ❷ festziehen.
Vorgaben

Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm

– Federbein einbauen. (☛ 24)

Fahrtdurchhang einstellen

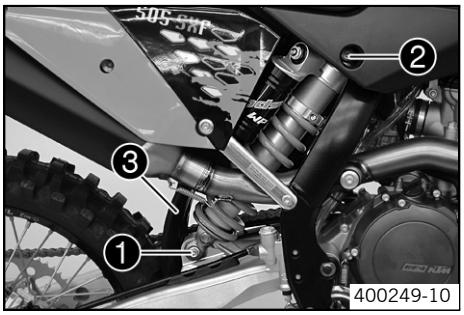
– Federbein ausbauen. (☛ 24)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.
Vorgaben

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65...75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75...85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85...95 kg	72 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.

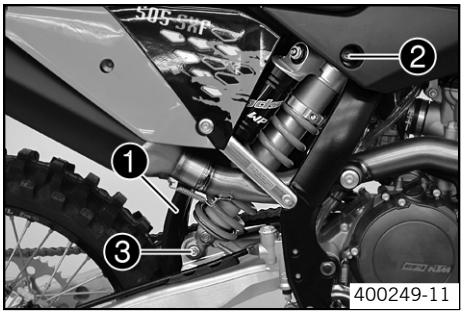
– Federbein einbauen. (☛ 24)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ 22)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ 22)

Federbein ausbauen



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgaben

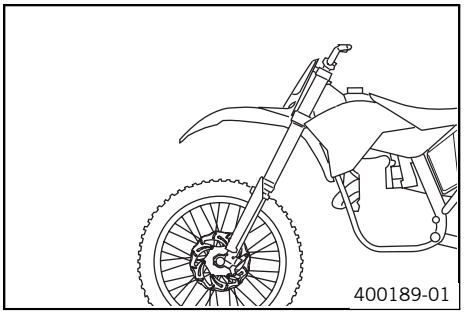
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

Info
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

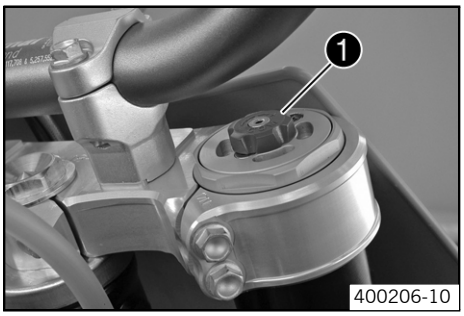
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



Kleinere Abweichungen Ihres Körpergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
Wenn Ihre Gabel aber öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern) müssen unbedingt härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

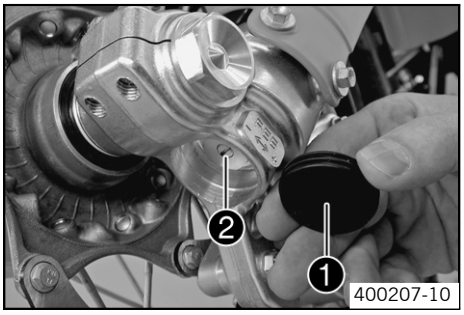
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgaben

Druckstufendämpfung (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	16 Klicks
Standard	14 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	20 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgaben

Zugstufendämpfung (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	22 Klicks
Standard	21 Klicks
Sport	21 Klicks
Zugstufendämpfung (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	21 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

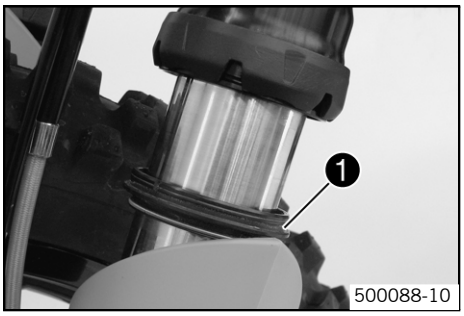
– Schutzkappen ❶ montieren.

Gabelbeine entlüften



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Gabelschutz lösen. (☛ 27)
– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz vom Gabelholm abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ 86)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Gabelschutz lösen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
Vorgaben

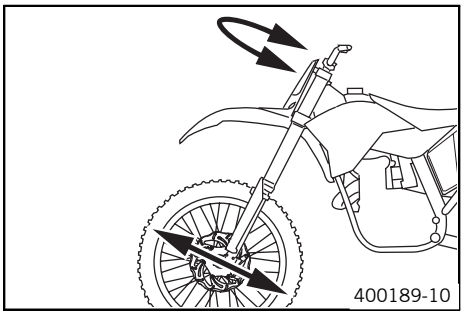
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte einstellen lassen.

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel im der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

> Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. (☛ 28)

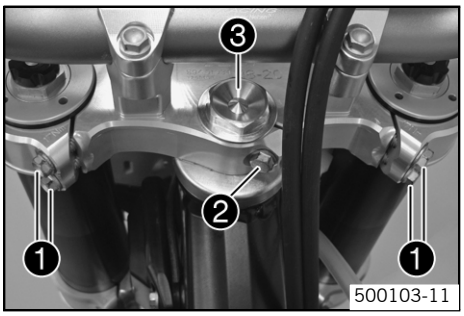
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

> Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. (☛ 28)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Steuerkopflagerspiel einstellen



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.
Vorgaben

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.
Vorgaben

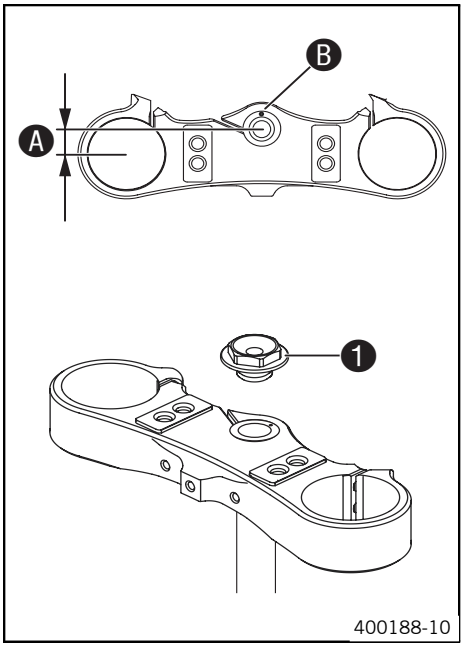
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ 27)

Gabelversatz



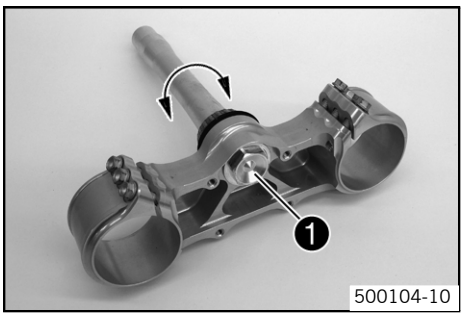
Welcher Versatz eingestellt ist, sehen Sie nach Abnehmen der Schraube ❶.
Der Gabelversatz Ⓐ beeinflusst das Handling des Fahrzeugs. Er ergibt sich aus Mitte Gabelbein zu Mitte Steuerkopflager.
Der Gabelversatz kann wahlweise eingestellt werden.
Befindet sich die Markierung Ⓑ vorne erzielen Sie bessere Fahrstabilität auf schnellen Rennstrecken.

Gabelversatz:	18 mm

Befindet sich die Markierung Ⓑ hinten (Auslieferungszustand) erzielen Sie besseres Handling in Kurven.

Gabelversatz:	20 mm

Gabelversatz einstellen

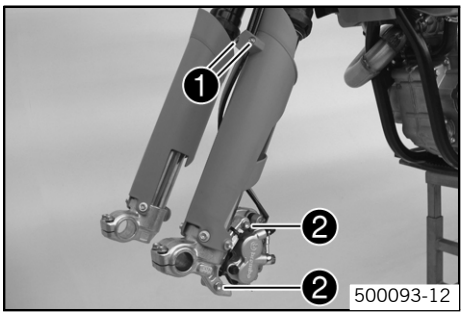


– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ 30)
– Schraube ❶ entfernen. Gabelschaftrohr entnehmen.
– Teile reinigen und auf Beschädigung kontrollieren.
– Gabelschaftrohr 180° drehen und in die Gabelbrücke einsetzen. Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgaben

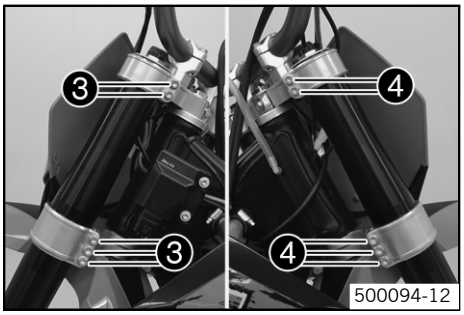
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ 31)

Gabelbeine ausbauen



– Vorderrad ausbauen. (☛ 47)
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



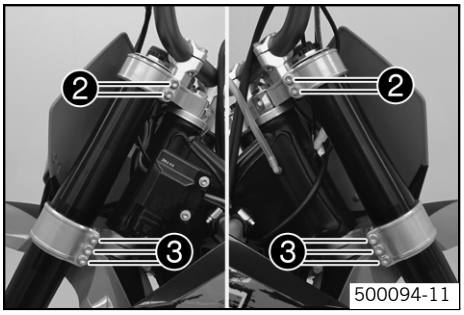
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

Gabelbeine einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

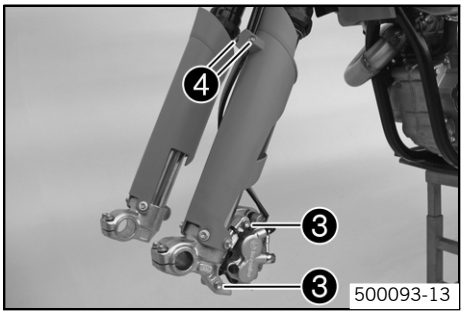


– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgaben

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgaben

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

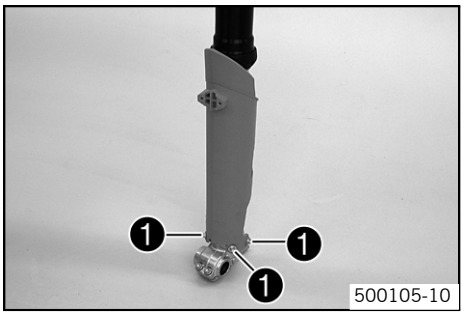


– Bremszange positionieren, Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

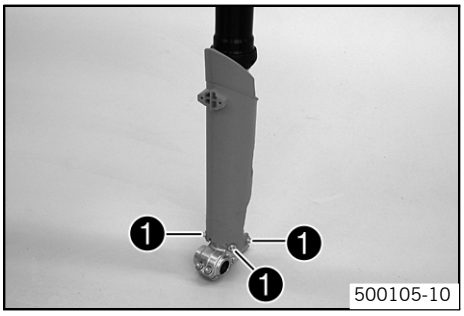
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❹ montieren und festziehen.
– Vorderrad einbauen. (☛ 48)

Gabelschutz ausbauen



- Gabelbeine ausbauen. (☛ 29)
- Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

Gabelschutz einbauen



- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

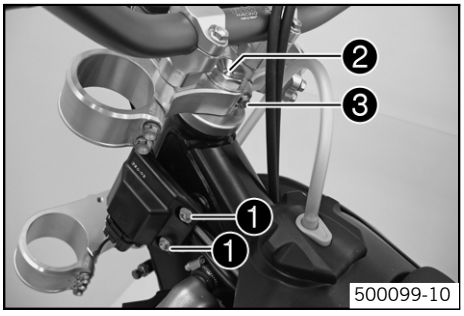
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
  Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Gabelbeine einbauen. (☛ 29)

Untere Gabelbrücke ausbauen

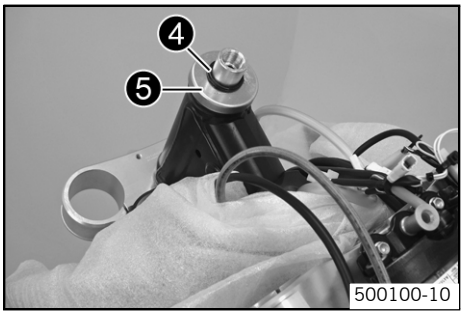
- Gabelbeine ausbauen. (☛ 29)
- Startnummerntafel ausbauen. (☛ 32)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☛ 32)
- Schrauben ❶ entfernen und CDI-Steuergerät zur Seite hängen.



Info
CDI-Steuergerät nicht abstecken.

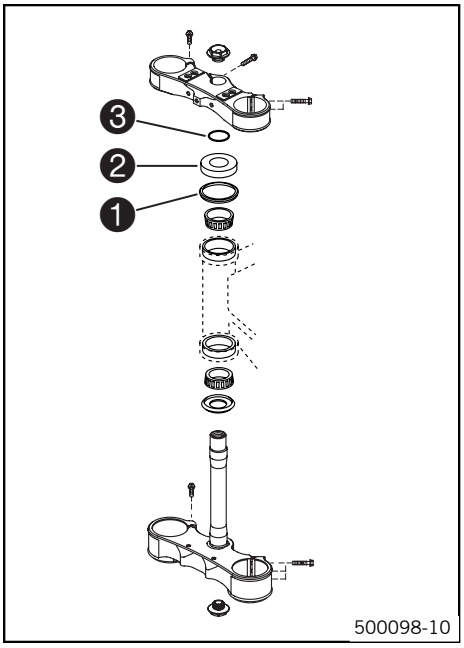
- Schraube ❷ entfernen. Schraube ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



- O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

Untere Gabelbrücke einbauen



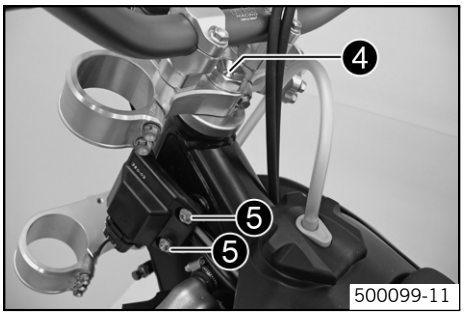
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Langzeitfett (☛ 86)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

Info
Prüfen, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.

– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



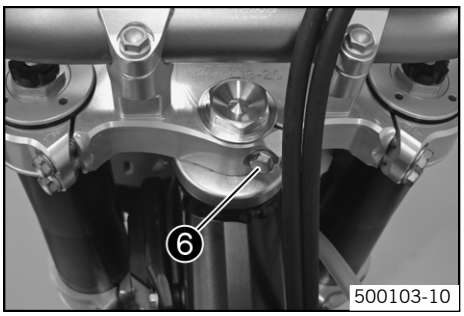
– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Kupplungsleitung, Kabelstrang und CDI-Steuergerät positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ 32)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ 32)
– Gabelbeine einbauen. (☛ 29)



– Schraube ❻ montieren und festziehen.
Vorgaben

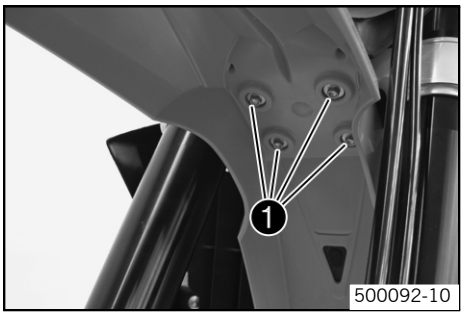
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

– Kabelstrang, Seilzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ 27)

Steuerkopflager schmieren

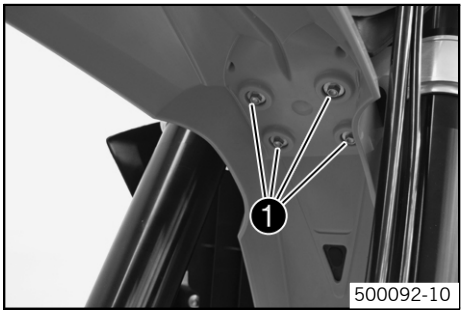
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ 30)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ 31)

Kotflügel vorne ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
- Auf den Verbleib der Distanzbüchsen achten.

Kotflügel vorne einbauen

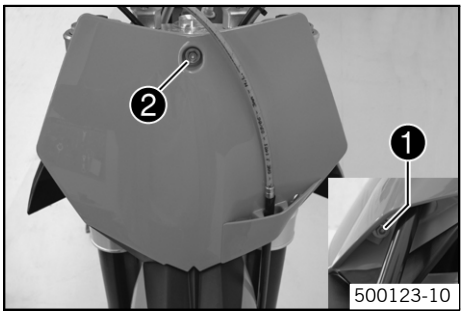


- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Sicherstellen dass die Distanzbüchsen im Kotflügel montiert sind.
- Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

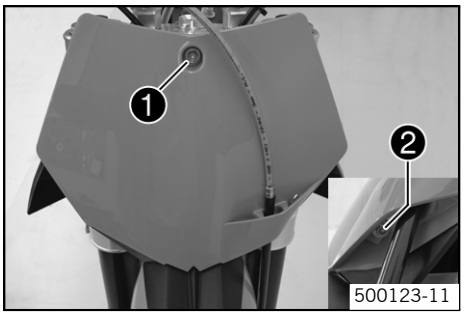
Info
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel achten.

Startnummerntafel ausbauen



- Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

Startnummerntafel einbauen



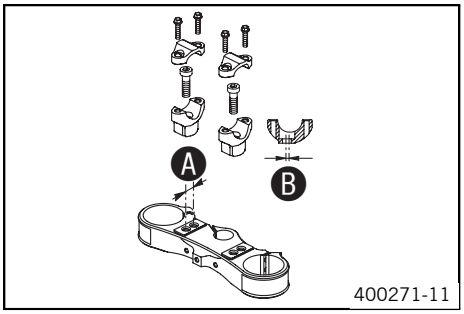
- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

- Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❷ montieren und festziehen.

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

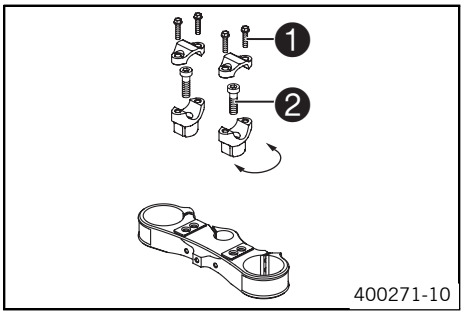
Bohrungsabstand A:	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B:	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

Lenkerposition einstellen



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Lenker-aufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

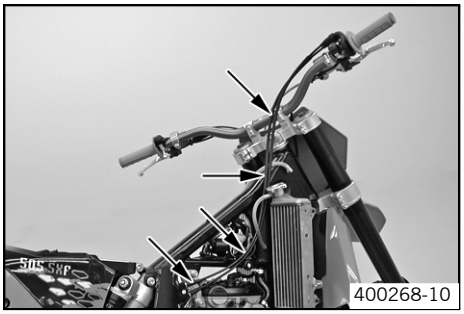
– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.
Vorgaben

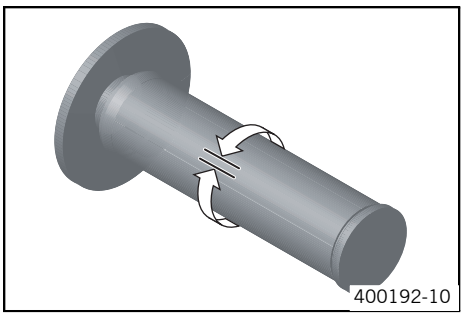
Schraube Lenkerklemm-brücke	M8	20 Nm

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren



– Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers nach unten zum Rahmen verlaufen. Sie müssen direkt rechts am Rahmen oberhalb des Tanklagers zum Vergaser verlegt sein.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.
Vorgaben

Gasbowdenzugspiel	3…5 mm

> Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ 34)

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen.

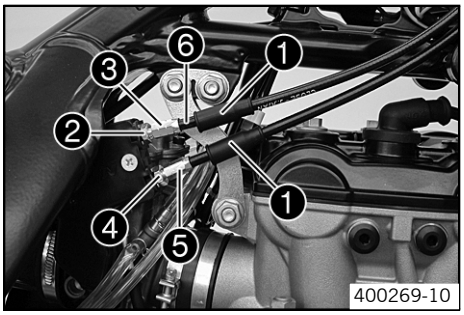
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

> Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ 34)

Gasbowdenzugspiel einstellen



– Kraftstofftank ausbauen. (☛ 55)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ 33)
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.
Vorgaben

Gasbowdenzugspiel	3…5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❻ spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. (☛ 56)

Kettenverschmutzung kontrollieren

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
> Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
– Kette reinigen. (☛ 34)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

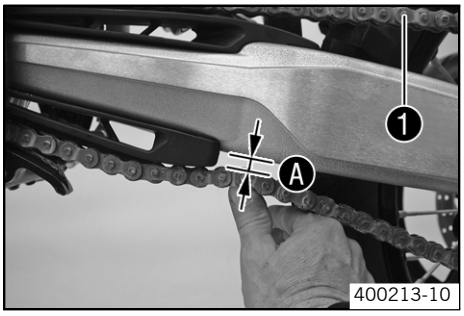
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ 86)
Kettenspray Offroad (☛ 86)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten ggf. einstellen.



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nützen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	8...10 mm

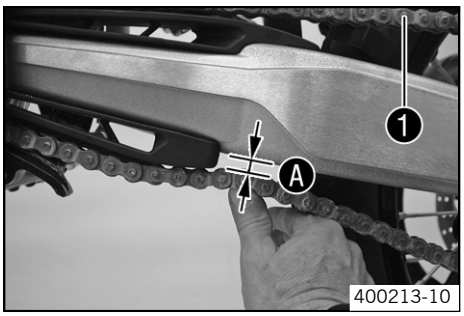
> Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle. (☛ 37)

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten ggf. einstellen.



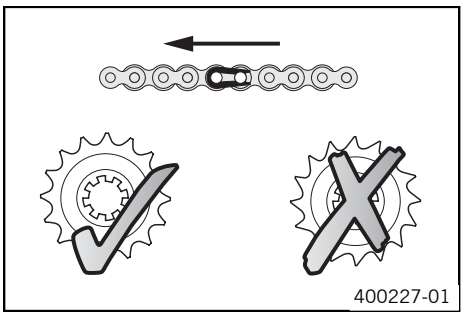
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nützen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	8...10 mm

> Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau. (☛ 38)

Kettenrad / Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren

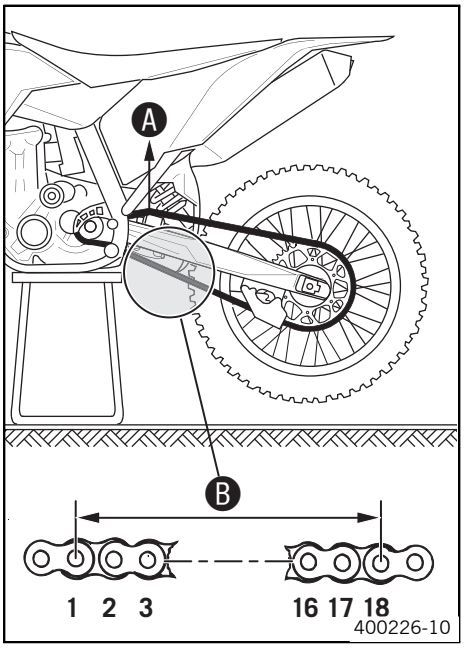


– Kettenrad / Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  > Wenn Kettenrad / Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad / Kettenritzel erneuern.

Info
Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen erneuert werden.

– Kettenradführungen auf festen Sitz prüfen.

Kettenverschleiß kontrollieren



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Getriebe in Leerlauf schalten und am oberen Kettenteil mit der angegebenen Kettenspannkraft Ⓐ ziehen.
Vorgaben

Kettenspannkraft	10...15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nützen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette:	272 mm

> Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Kette erneuern.

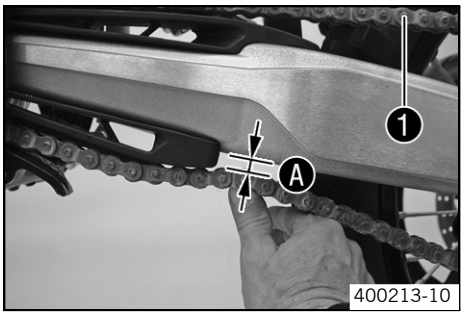
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch Kettenrad und Kettenritzel erneuert werden.
Neue Ketten nützen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad / Kettenritzel schneller ab.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Kettenspannung einstellen

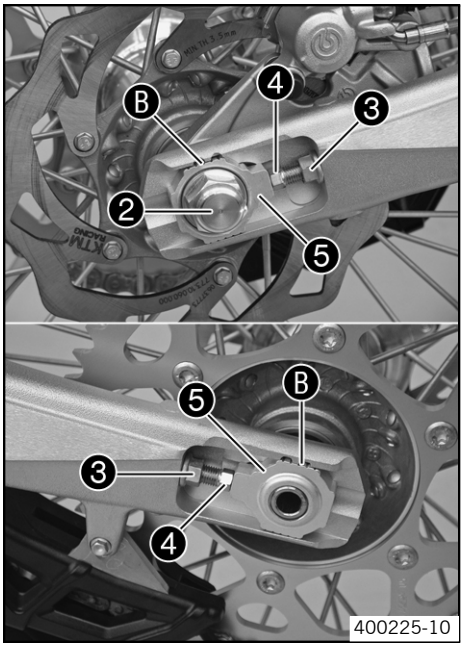
Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten ggf. einstellen.



– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nützen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.



– Mutter ❷ lösen.
– Muttern ❸ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❹ links und rechts einstellen.
Vorgaben

Kettenspannung	8...10 mm
Einstellschrauben ❹ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

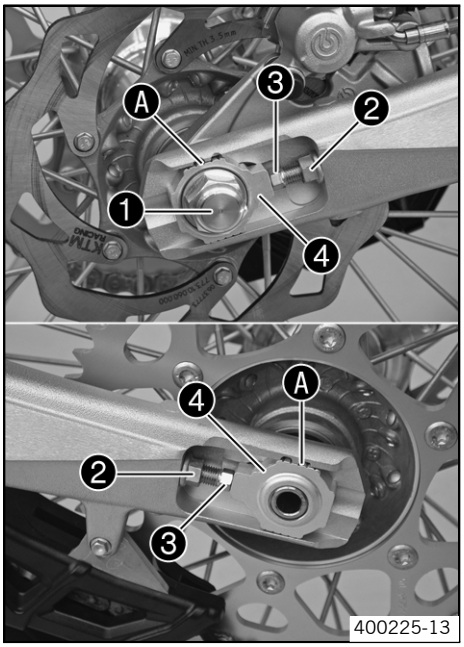
– Muttern ❸ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❹ anliegen.
– Mutter ❷ festziehen.
Vorgaben

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)

Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle



– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.
Vorgaben

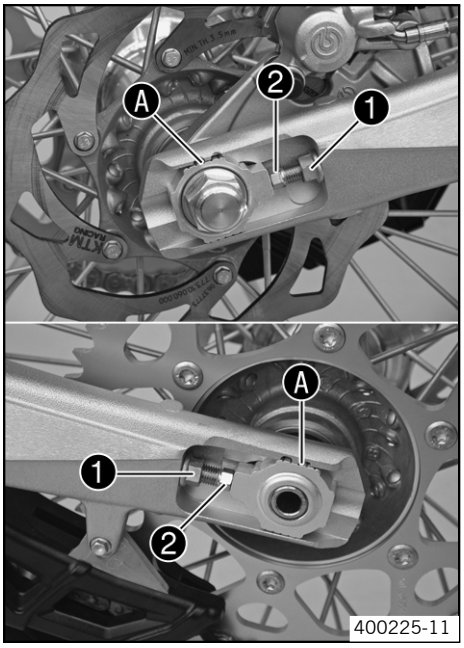
Kettenspannung	8...10 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.
Vorgaben

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau

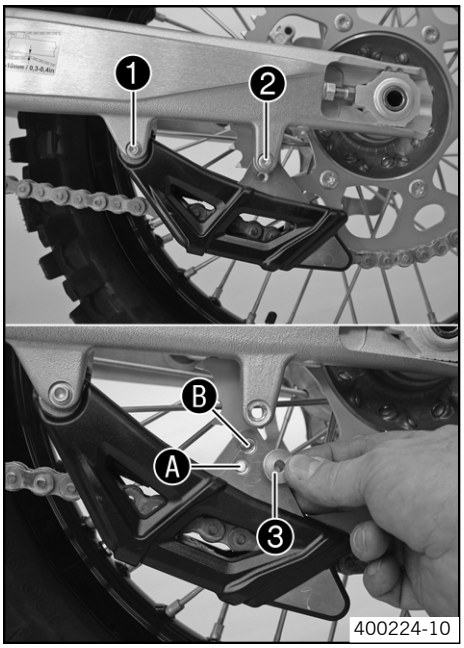


– Muttern ❶ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❷ links und rechts einstellen.
Vorgaben

Kettenspannung	8...10 mm
Einstellschrauben ❷ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❶ festziehen.

Kettenführung einstellen 🔧 (450 SX-F, 505 SX-F)



– Schraube ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen. Kettenführung nach unten schwenken.

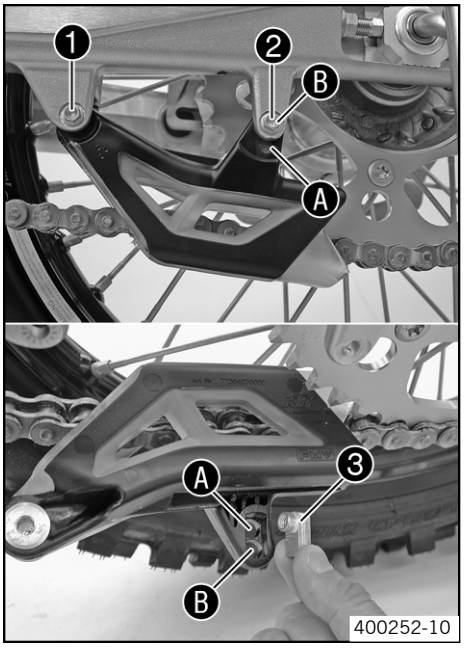
Bedingungen
Zähnezahl: ≤ 44 Zähne
– Bundbüchse ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingungen
Zähnezahl: ≥ 45 Zähne
– Bundbüchse ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Kettenführung einstellen 🔧 (450 XC-F, 505 XC-F)



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingungen

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingungen

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bremsflüssigkeitsbehälter

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die ***MIN*** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Die Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorder- und Hinterradbremse sind so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsbelägen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist.

Bremszangen

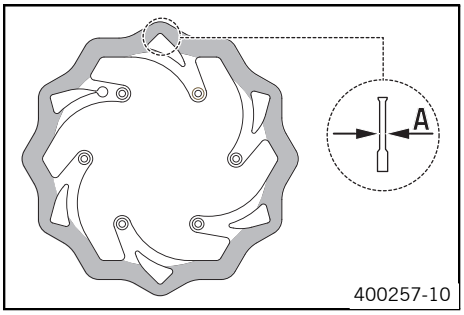
Die Bremszangen dieser Modellreihe sind „schwimmend" gelagert, das heißt, sie sind nicht fest mit dem Bremszangenträger verbunden. Durch den seitlichen Ausgleich wird immer eine optimale Anlage der Bremsklötze an die Bremsscheibe erreicht.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheiben.

– Abgenützte Bremsscheiben unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, am mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

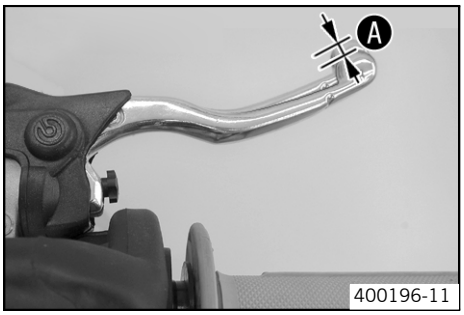
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

> Die Bremsscheibenstärke liegen unter dem Vorgabewert.
– Bremsscheibe erneuern.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

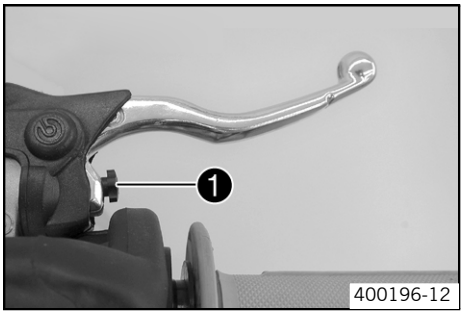


– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

> Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ 40)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ 40)

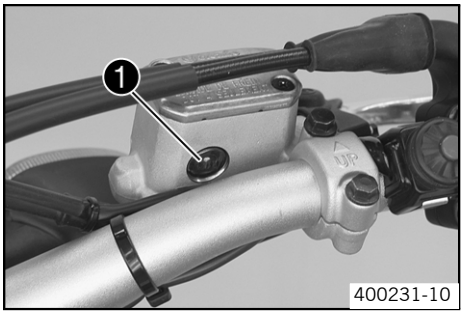
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die ***MIN*** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
> Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ 41)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die ***MIN*** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

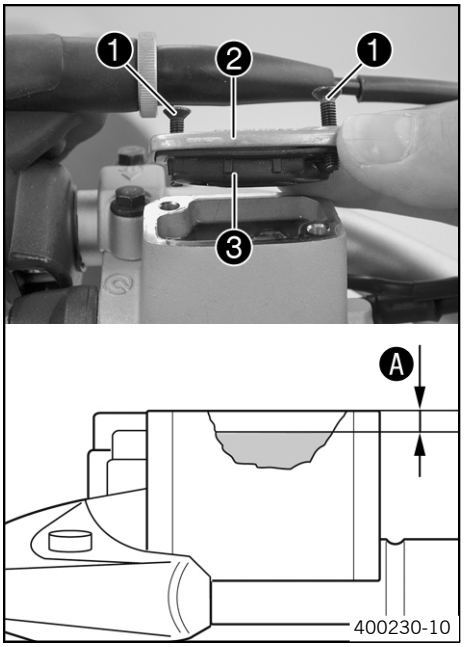
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der Vorderradbremse in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.
Vorgaben
Bedingungen

Maß Ⓐ:	5 mm

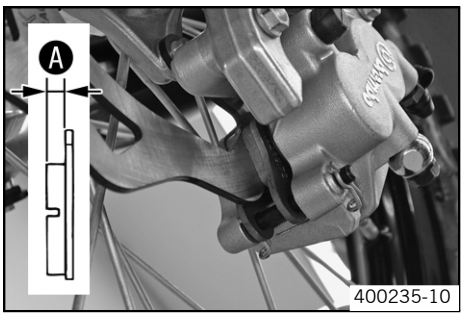
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ 84)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membrane ❸, Deckel ❷ und Schrauben ❶ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

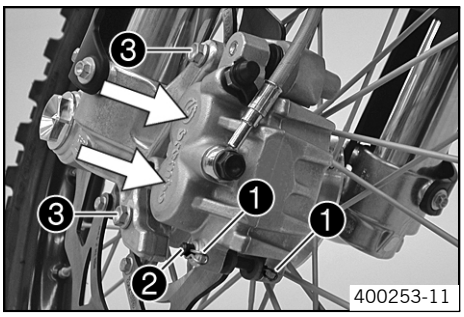


– Bremsbeläge auf ihre Belagsstärke Ⓐ kontrollieren.
  > Belagsstärke Ⓐ: ≤ 1 mm
  Die Belagstärke ist geringer als das angegebene Maß:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (☛ 43)

Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplinte ❶ entfernen, Bolzen ❷ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

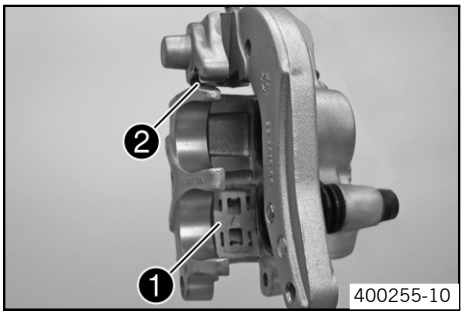
Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

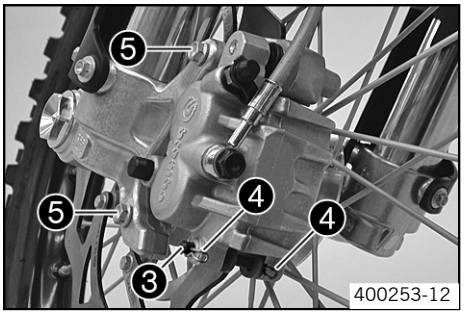
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Motorrädern geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Motorrad entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ 39)
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Blattfeder ❶ im Bremssattel und Gleitblech ❷ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❸ einsetzen und Sicherungssplinte ❹ montieren.
– Bremszange positionieren, Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)

– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

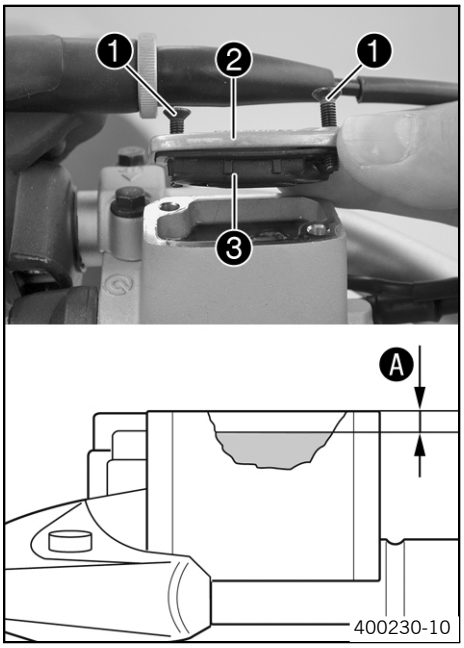
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen. (☛ 42)
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der Vorderradbremse in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen. (☛ 42)
– Bremsflüssigkeit berichtigen bis zum Maß Ⓐ.
Vorgaben
Bedingungen

Maß Ⓐ:	5 mm

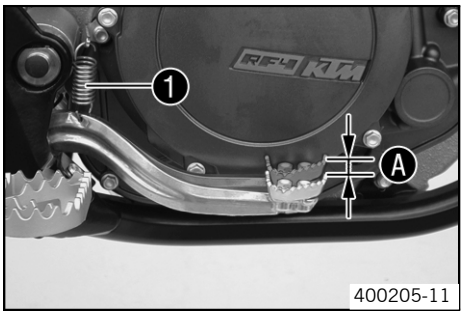
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ 84)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membrane ❸, Deckel ❷ und Schrauben ❶ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.
Vorgaben

Leerweg am Fußbremshebel	3...5 mm

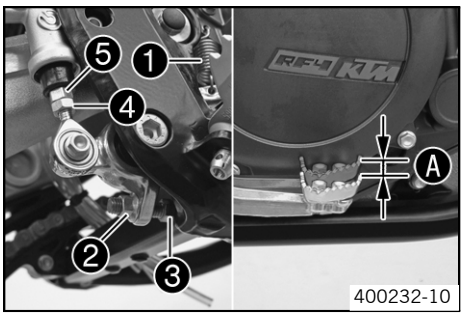
> Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ 44)

– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.
Vorgaben

Leerweg am Fußbremshebel	3...5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.
Vorgaben

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.
Vorgaben

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

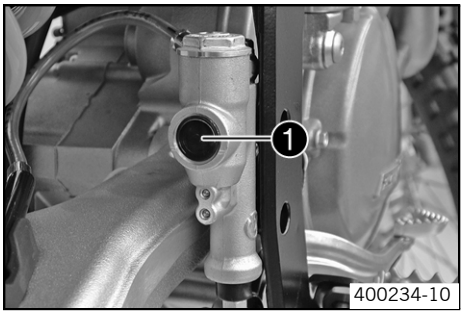
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die ***MIN*** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  > Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ 45)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die ***MIN*** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

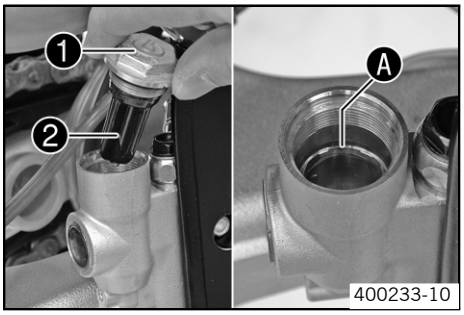
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraube ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

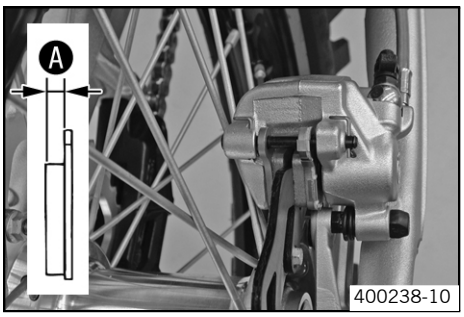
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ 84)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Schraube ❶ mit Membran ❷ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

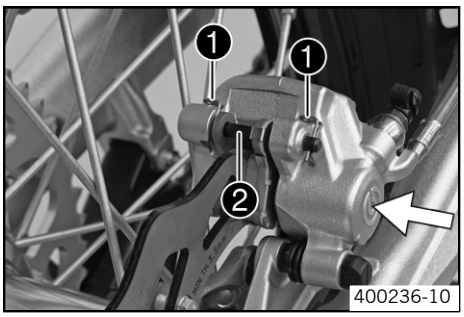


– Bremsbeläge auf ihre Belagsstärke Ⓐ kontrollieren.
  > Belagsstärke Ⓐ: ≤ 1 mm
  Die Belagstärke ist geringer als das angegebene Maß:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ 47)

Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplinte ❶ entfernen, Bolzen ❷ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

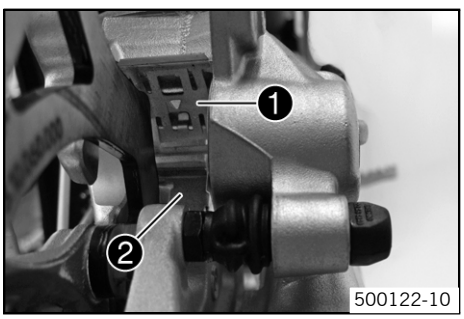
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

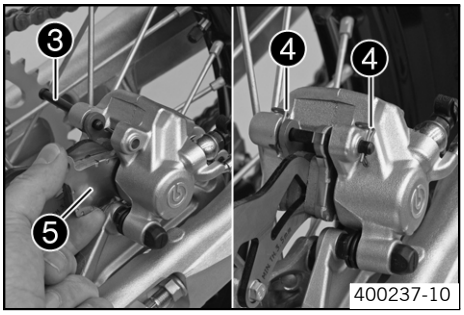
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Motorrädern geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Motorrad entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ 39)
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Blattfeder ❶ im Bremssattel und Gleitblech ❷ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❸ einsetzen und Sicherungssplinte ❹ montieren.

Info
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❺ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

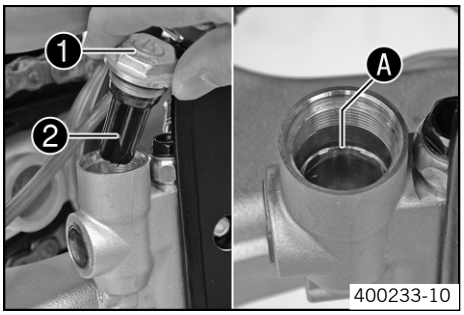
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



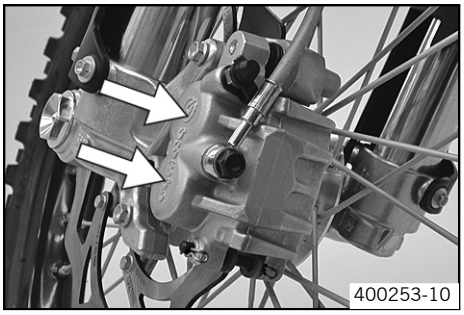
– Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen. (☛ 46)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraube ❶ mit Membrane ❷ entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen. (☛ 46)
– Bremsflüssigkeit berichtigen bis zur Markierung Ⓐ.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ 84)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Schraube ❶ mit Membrane ❷ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

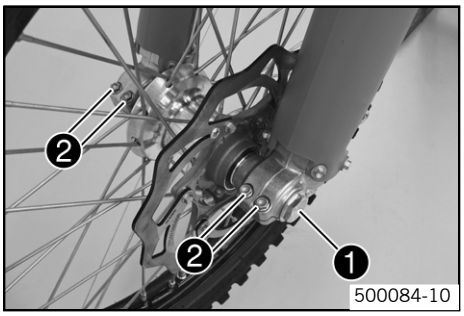
Vorderrad ausbauen

– Motorrad aufbocken. (☛ 20)

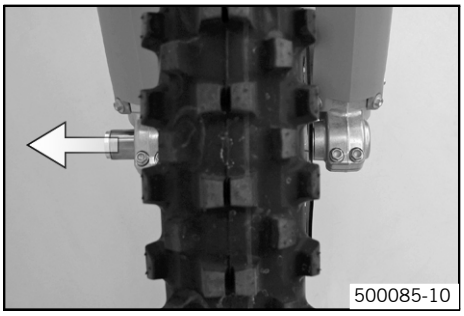


– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

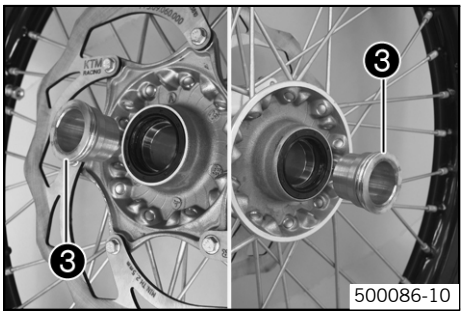


– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

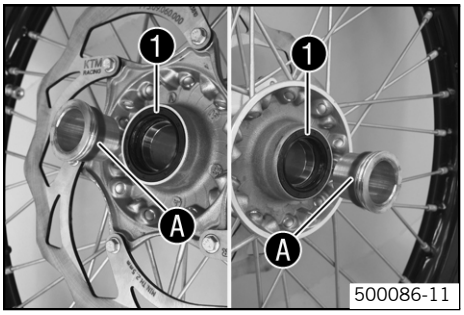


– Distanzbüchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

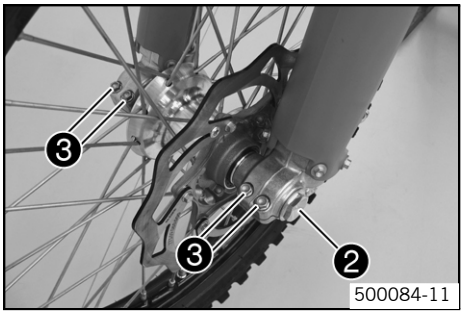
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbüchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ 86)

– Distanzbüchsen einsetzen.



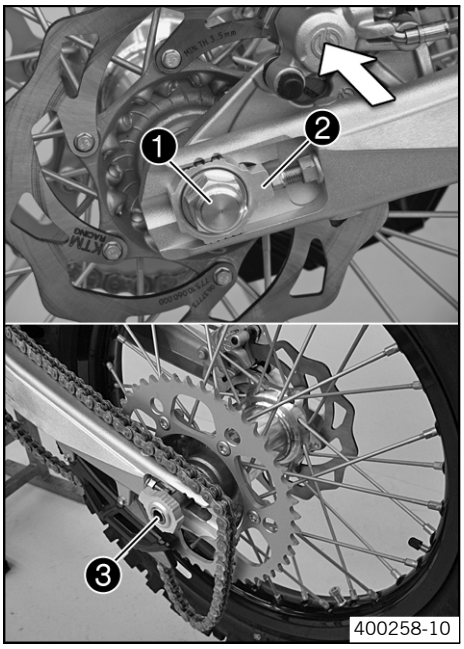
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ 20)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgaben

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

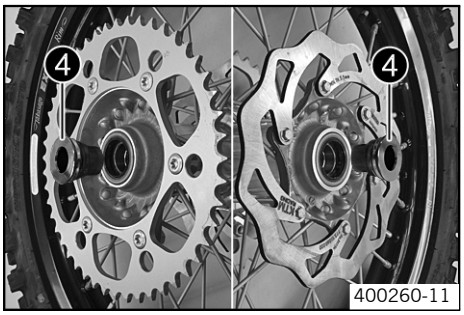


– Motorrad aufbocken. (☛ 20)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

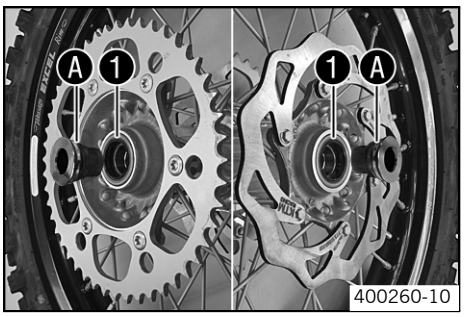


– Distanzbüchsen ❹ entfernen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

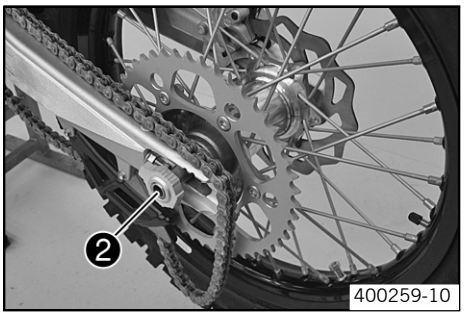
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



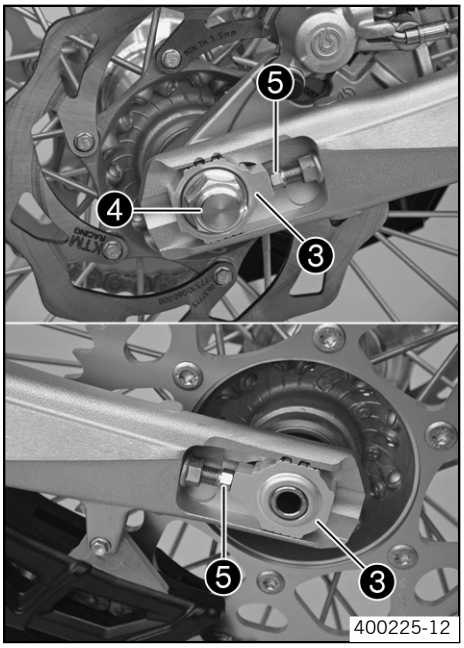
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbüchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ 86)

– Distanzbüchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau. (☛ 35)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Mutter ❹ festziehen.
Vorgaben

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

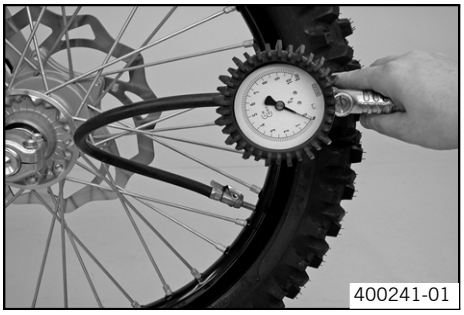
Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

– Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen.
– Profiltiefe kontrollieren.
> Profiltiefe: ≤ 2 mm
Die Profieltiefe ist geringer als das angegebene Maß:
– Reifen erneuern.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalen Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1 bar
hinten	1 bar

> Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.

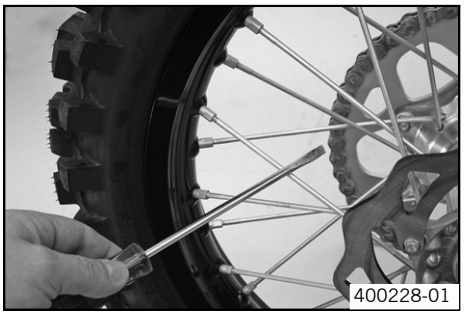
– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch lockere Speichen.

– Wird mit lockeren Speichen gefahren, können Speichen reißen. Speichenspannung in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte korrigieren lassen.

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz an.
Vorgaben

Es muss ein heller Ton erklingen.

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 Nm

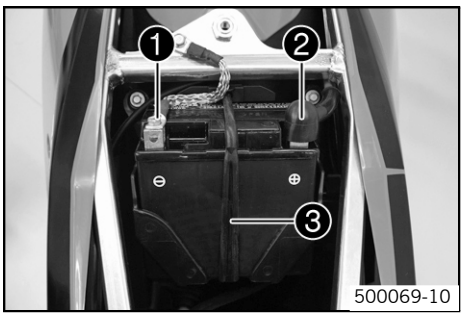
Info
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen Speichen, deutet das auf unterschiedliche Speichenspannung hin.

Batterie ausbauen

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

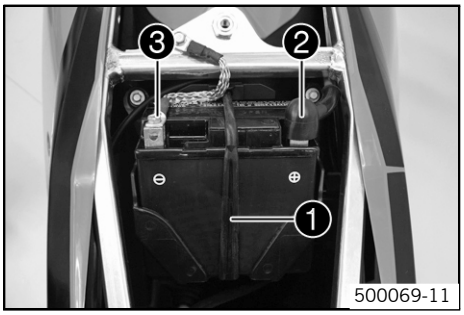
– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ 55)



– Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❸ unten aushängen.
– Batterie nach oben entnehmen.

Batterie einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Batterie in das Batteriefach einsetzen.

450 XC-F, 505 XC-F

Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ 78)

450 SX-F, 505 SX-F
Bedingungen

Außentemperatur: ≥ 10 °C

Batterie 3Ah (YTX4L-BS) (☛ 78)

Bedingungen

Außentemperatur: ≤ 10 °C

Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ 78)

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
– Minuskabel ❸ anklemmen.
– Sitzbank montieren. (☛ 55)

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

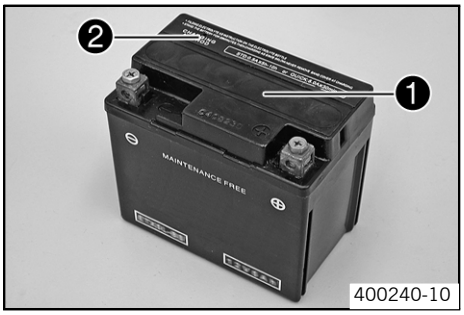
– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Defekte oder verbrauchte Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien entsorgen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ 55)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

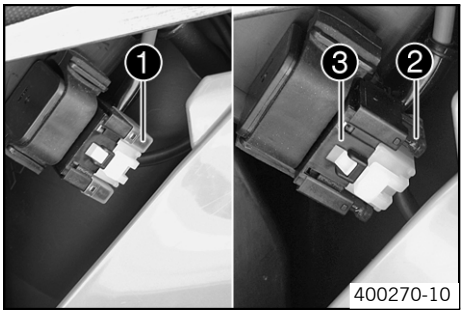
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie laut Angaben ❷ auf dem Batteriegehäuse laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.
  Vorgaben

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird:	3 Monate

- Sitzbank montieren. (☛ 55)

Sicherung ausbauen



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ 60)
- Schutzkappe ❶ abnehmen.

Info

Die Sicherung ❷ befindet sich im Startrelais ❸ unter dem Filterkastendeckel.

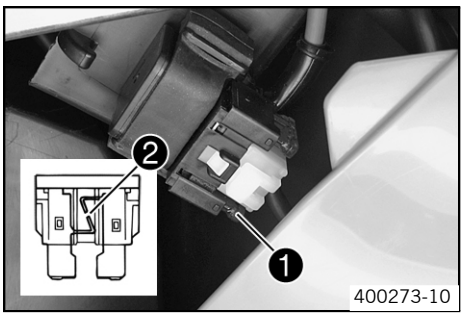
- Sicherung ❷ entfernen.

Sicherung einbauen

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Durchgeschmolzene Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Sicherung einsetzen.

Sicherung (75011088010)

Info
Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

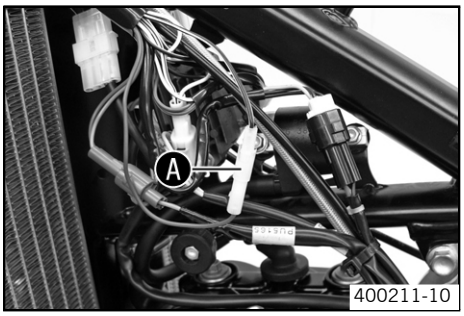
– Schutzkappe aufstecken.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ 60)

Zündkurve

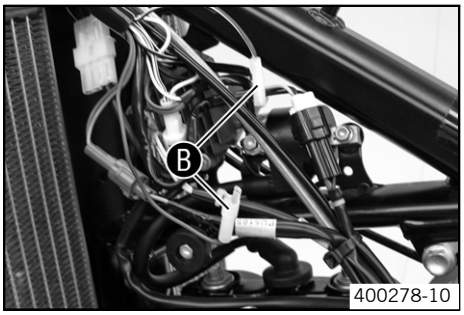
Mögliche Zustände
– Performance - höhere Leistung
– Soft - bessere Fahrbarkeit

Steckerverbindung Zündkurve

Mögliche Zustände



– Steckerverbindung geschlossen



– Steckerverbindung offen

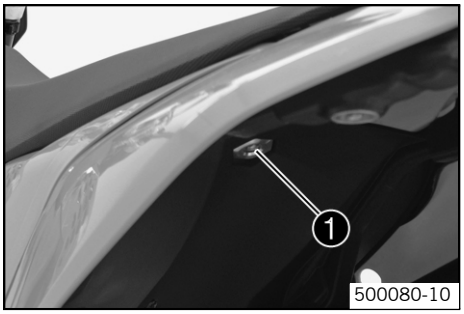
Zündkurve ändern

– Kraftstofftank ausbauen. (☛ 55)

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.
– Steckerverbindung Ⓐ öffnen. (Abbildung 400211-10 ☛ 54)
  ✓ Soft - bessere Fahrbarkeit (☛ 54)

Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.
– Steckerverbindung Ⓑ schließen. (Abbildung 400278-10 ☛ 54)
  ✓ Performance - höhere Leistung (☛ 54)
– Kraftstofftank einbauen. (☛ 56)

Sitzbank abnehmen



– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren

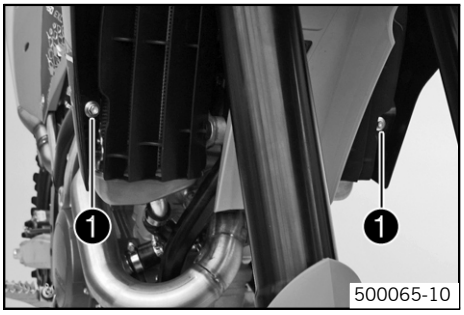


– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sitzbank vorne an der Bundbüchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
– Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Kraftstofftank ausbauen

– Sitzbank abnehmen. (☛ 55)



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

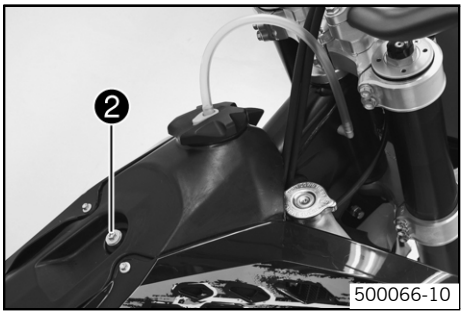
– Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Motorrads verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

– Kraftstoffhahn schließen und Kraftstoffschlauch abziehen.
– Schrauben ❶ mit Bundbüchse entfernen.
– Schraube ❷ mit Bundbüchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.





– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ❸ ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

Kraftstofftank einbauen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

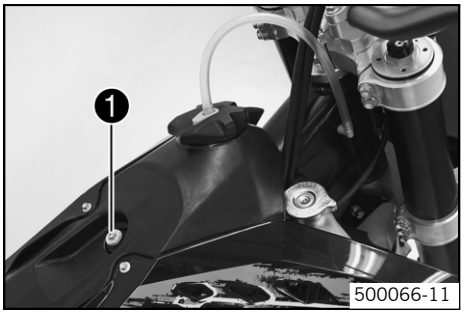
– Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Motorrads verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

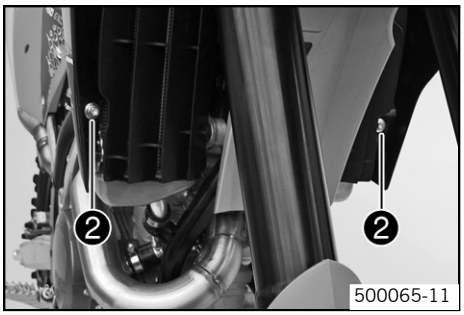
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.



– Schraube ❶ mit Bundbüchse montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

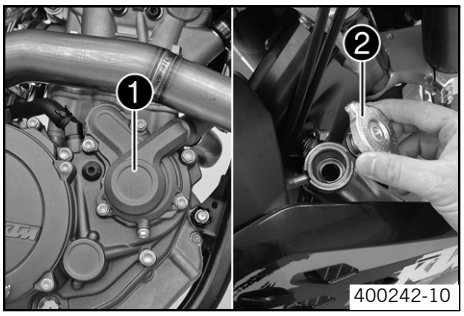


– Schrauben ❷ mit Bundbüchse montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kraftstoffschlauch anschließen.
– Sitzbank montieren. (☛ 55)

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Kühlflüssigkeit (☛ 84)
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

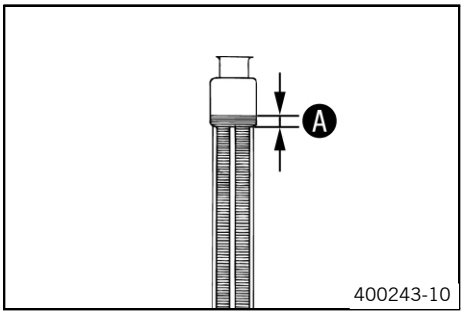
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmen Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-25...-45 °C

> Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.:	10 mm

> Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ 84)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ 84)

– Kühlerverschluss montieren.

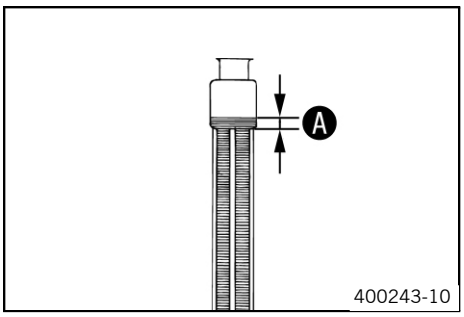
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmen Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.:	10 mm

> Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ 84)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ 84)

– Kühlerverschluss montieren.

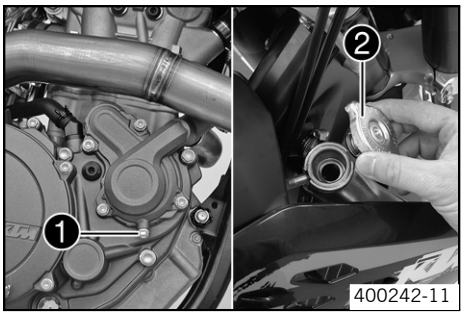
Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmen Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



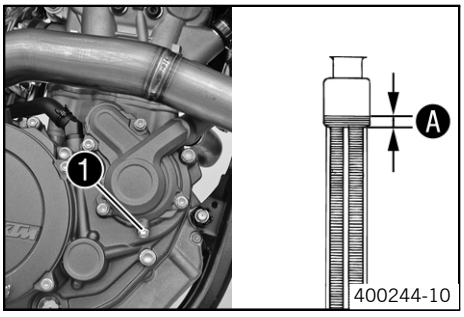
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.
Vorgaben

10 mm

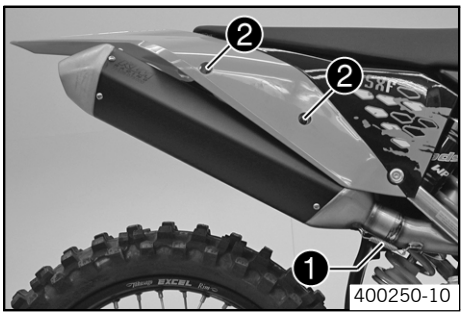
Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ 84)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ 84)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ 57)

Enddämpfer ausbauen

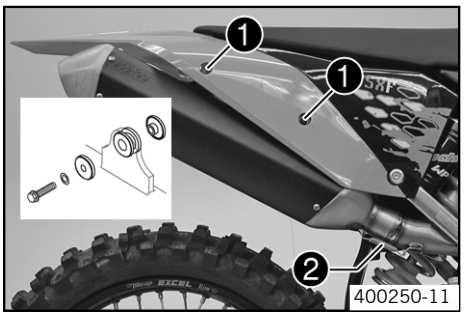
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

Enddämpfer einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Enddämpfer montieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgaben

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❷ einhängen.

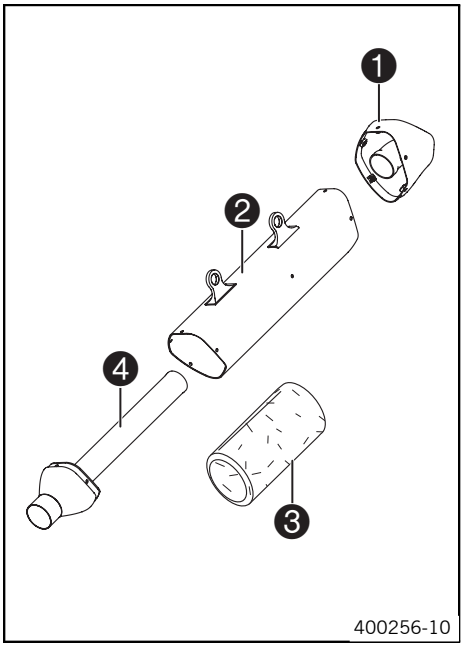
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers

Der Enddämpfer ist mit Glasfasergarn gefüllt.
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ausbauen

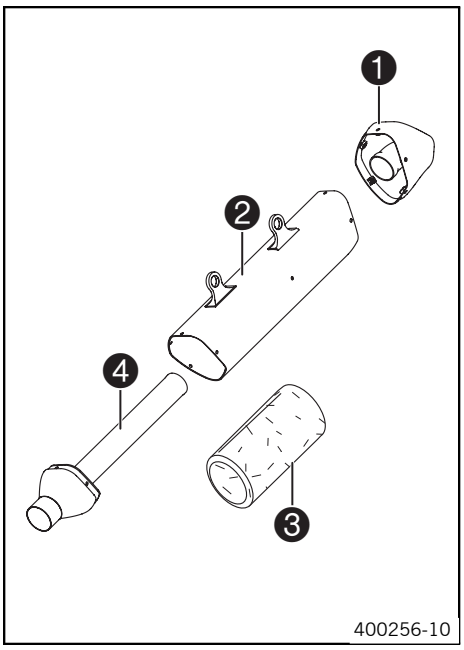
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Enddämpfer ausbauen. (☛ 59)
– Schrauben der Verschlusskappe ❶ entfernen. Verschlusskappe und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers einbauen

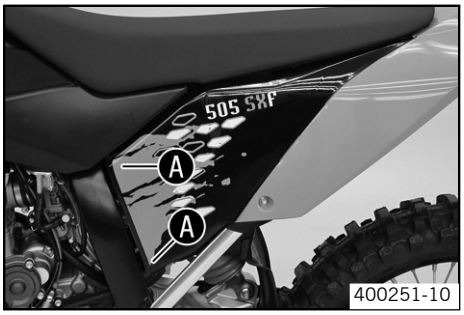


- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Glasfasergarnfüllung über das Innenrohr schieben.
- Außenrohr über die Glasfasergarnfüllung schieben.
- Verschlusskappe in das Außenrohr stecken. Alle Schrauben montieren und festziehen.
- Enddämpfer einbauen. (☛ 59)

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

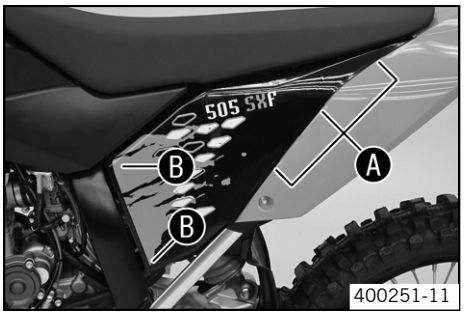
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ausbauen. (☛ 59)
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers einbauen. (☛ 60)

Luftfilterkastendeckel ausbauen



- Luftfilterkastendeckel im Bereich ❹ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

Luftfilterkastendeckel einbauen



- Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❹ einhängen und im vorderen Bereich ❸ einrasten.

Luftfilter ausbauen

Hinweis

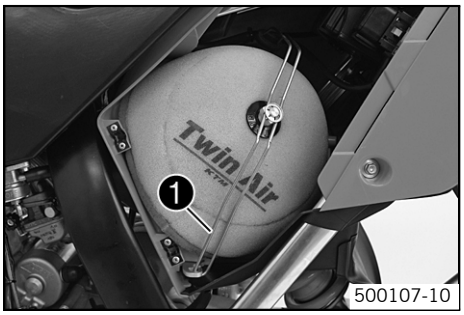
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motorrad nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

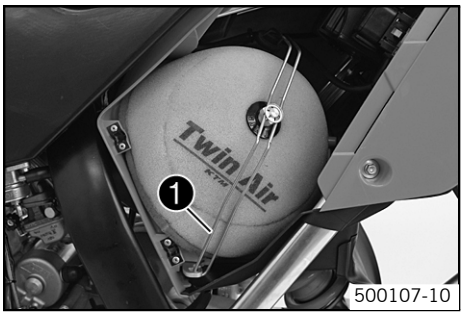
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ 60)
– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

Luftfilter einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ 60)

Luftfilter reinigen

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. (☛ 61)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Reinigungsmittel für Schaumstoff-Luftfilter (☛ 86)

Info

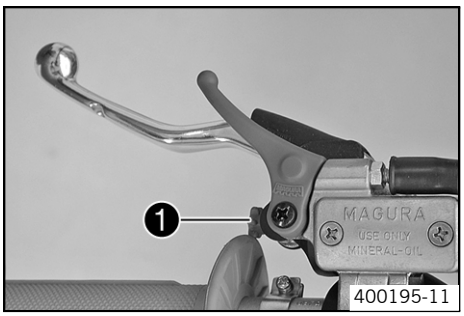
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ 86)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ 61)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

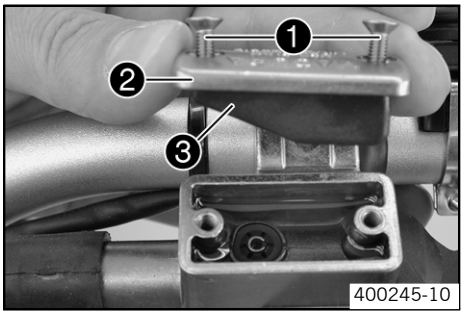
Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälterober-kante:	4 mm

> Flüssigkeitsstand stimmt nicht mit Vorgabe überein.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (☛ 84)

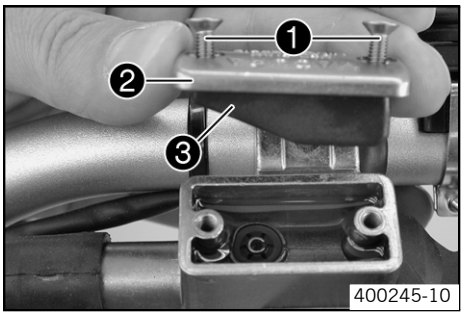
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membrane ❸, Deckel ❷ und Schrauben ❶ montieren.

Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

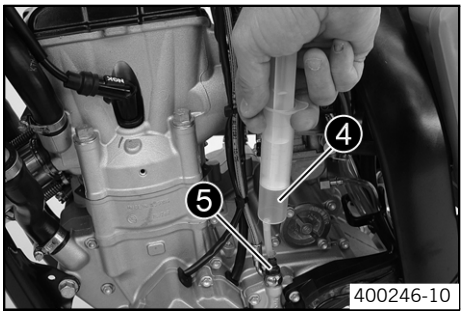
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



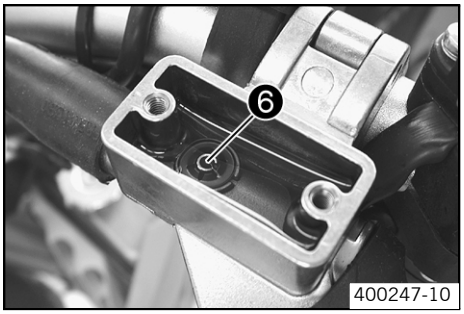
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Hydrauliköl (☛ 84)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

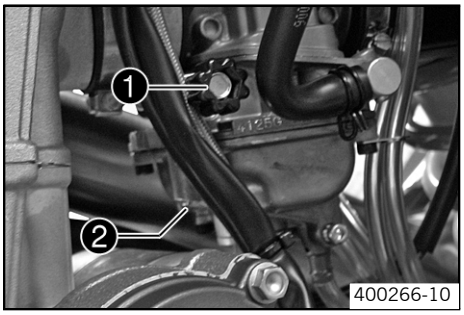


- Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
- Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
- Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.
  Vorgaben

Flüssigkeitsstand unter Behälterober-kante:	4 mm

- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Membrane, Deckel und Schrauben montieren.

Vergaser - Leerlauf

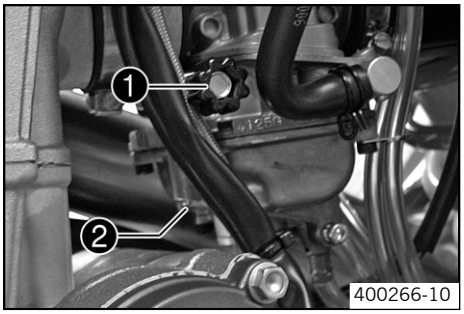


Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegt durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen



- Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.
  Vorgaben

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (77329034000)

- Motor warmfahren.
  Vorgaben

Warmfahrzeit:	≥ 5 min

- Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
  Vorgaben

Chokefunktion deaktiviert (☛ 10)	
Leerlaufdrehzahl	1.600...1.650 1/min

- Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
- Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.

– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info
Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
Vorgaben

Chokefunktion deaktiviert (☛ 10)	
Leerlaufdrehzahl	1.600...1.650 1/min

Info
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Motorrads verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

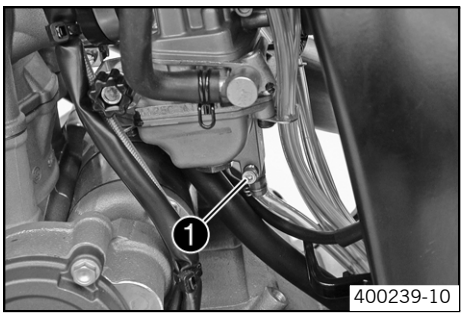
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 400201-10 ☛ 9)
✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 400200-10 ☛ 9)
✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.



– Leiten Sie den Schlauch, der hinter dem Motor nach unten führt in ein geeignetes Gefäß.

Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

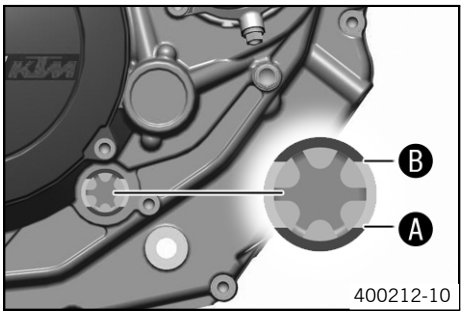
– Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.
– Schraube ❶ festziehen.

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.

– Motorrad senkrecht stellen auf einer waagrechten Fläche.

Bedingungen
Motor ist betriebswarm.

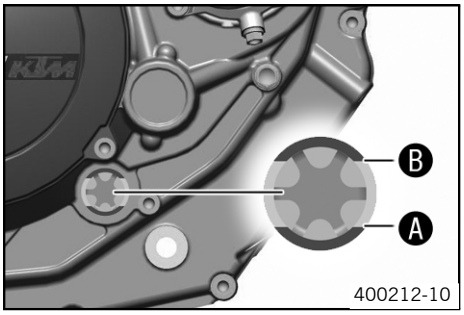


– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Oberkante Ⓑ.

> Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Oberkante reicht:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ 68)

Bedingungen
Motor ist kalt.



– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓐ.

> Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante reicht:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ 68)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

– Motoröl ablassen. (☛ 65)
– Ölfilter ausbauen. (☛ 66)
– Ölfilter einbauen. (☛ 67)
– Motoröl einfüllen. (☛ 67)

Motoröl ablassen

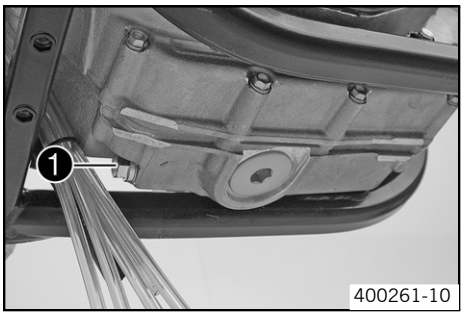
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ❶ entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
- Dichtfläche am Motor reinigen.
- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Ölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgaben

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

- Ölsieb reinigen. (☛ 66)

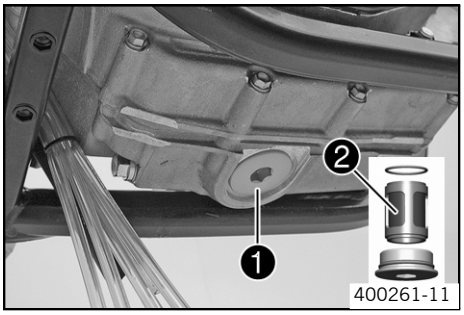
Ölsieb reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
- Verschlussschraube ❶ mit einigen leichten Hammerschlägen entspannen.
- Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.
- Restliches Motoröl ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen montieren und festziehen.
  Vorgaben

Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm

Ölfilter ausbauen

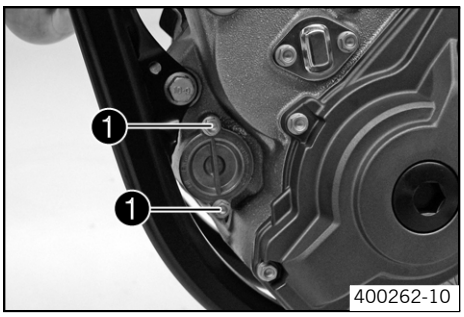
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

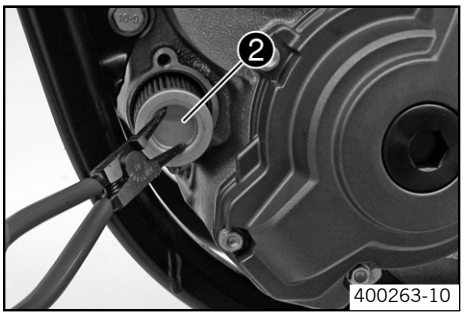
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.

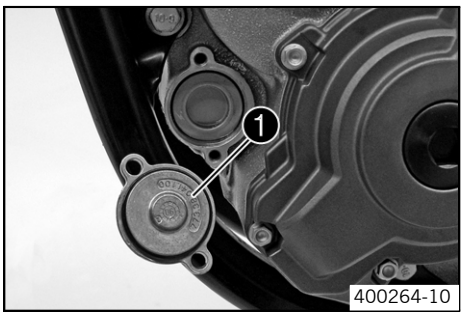


– Ölfiltereinsatz ❷ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



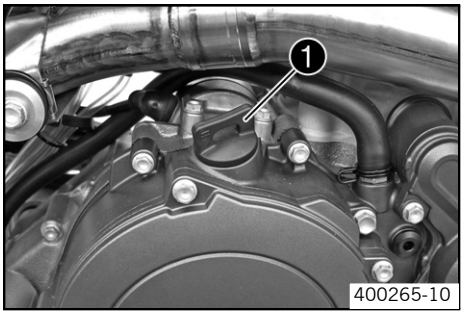
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa 1/3 mit Motoröl füllen.
– Ölfilter mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❶ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.
Vorgaben

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm

– Motorrad aufstellen.

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,35 l	Motoröl (☛ 84)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

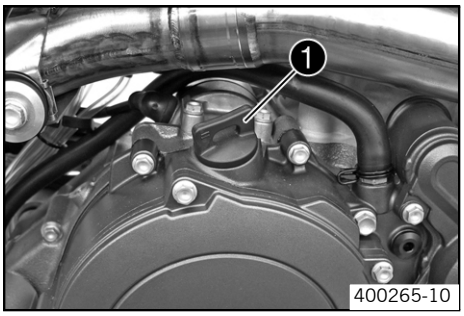
Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ 65)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (☛ 84)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Batterie entladen	– Batterie laden. (☛ 52) – Ursache der Entladung feststellen lassen.
	Sicherung durchgeschmolzen	– Sicherung ausbauen. (☛ 53) – Sicherung einbauen. (☛ 53)
	tiefe Außentemperatur	– Im Beipack mitgelieferte Batterie verwenden. 450 SX-F, 505 SX-F Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ 78)
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Überprüfung durchführen (☛ 14).
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ 64)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftung überprüfen. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen.
	Motor abgesoffen	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgaben Elektrodenabstand Zündkerze 0,7 mm
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	**Warnung** **Verletzungsgefahr** Zündanlage steht unter Hochspannung. – Teile der Zündanlage nicht berühren. Arbeiten an der Zündanlage in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen. – Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten. Vorgaben An der Zündkerze muss ein starker Funke entstehen. – Wenn kein Funke entsteht, zuerst die Zündkerze tauschen. – Wenn auch jetzt kein Funke entsteht, den Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, in der angegebenen Distanz von Masse entfernt halten und starten. Vorgaben 5 mm – Wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern. – Wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen lassen.
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert.	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser einstellen lassen.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor hat keinen Leerlauf	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenützt ist.	– Vergaser kontrollieren lassen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaser kontrollieren lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftung überprüfen. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter reinigen. (☛ 61)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer.	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ 60)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser.	Kraftstoffmangel	– Kraftstoffsystem und Vergaser reinigen und kontrollieren lassen.
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren lassen. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ 57)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. (☛ 58) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (☛ 58)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch erneuern lassen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. erneuern.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ 65)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ 65)
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Elektrische Anlage kontrollieren lassen.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Motorrad nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.

– Vor jeder Reinigung muss die Auspuffanlage verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ 86)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ 64)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Fahren Sie nach der Reinigung ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
– Kette reinigen. (☛ 34)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ 86)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ 87)

– Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ 87)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Info

Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Motorrad reinigen. (☛ 71)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ 65)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ 57)
– Zündkerze entfernen und durch das Kerzenloch Motoröl in den Zylinder füllen.
  Vorgaben

5 cm^3

– Startermotor betätigen um das Motoröl an der Zylinderwand zu verteilen.
  Vorgaben

5 s

– Zündkerze wieder montieren.
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ 64)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ 51)
– Batterie ausbauen. (☛ 51)
– Batterie laden. (☛ 52)
  Vorgaben

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung:	0…35 °C

– Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
– Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum (450 SX-F, 450 XC-F)	449,3 cm³
Hubraum (505 SX-F, 505 XC-F)	477,5 cm³
Hub	60,8 mm
Bohrung (450 SX-F, 450 XC-F)	97 mm
Bohrung (505 SX-F, 505 XC-F)	100 mm
Verdichtung	12,5:1
Leerlaufdrehzahl	1.600...1.650 1/min
Steuerung	4 Ventile über Schlepphebel und 2 Nockenwellen gesteuert, Antrieb über Stirnradpaar und Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	40,4 mm
Ventildurchmesser Auslass	31,7 mm
Ventilspiel kalt Einlass	0,07...0,13 mm
Ventilspiel kalt Auslass	0,12...0,18 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager (450 SX-F, 450 XC-F)	Bronzebuchse
Kolbenbolzenlager (505 SX-F, 505 XC-F)	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	29:74
Getriebeübersetzung	
Getriebeübersetzung (450 SX-F, 505 SX-F)	
1. Gang	17:32
2. Gang	19:30
3. Gang	21:28
4. Gang	23:26
Getriebeübersetzung (450 XC-F, 505 XC-F)	
1. Gang	16:34
2. Gang	19:31
3. Gang	20:26
4. Gang	23:25
5. Gang	26:24
Generator Leistung	
6.000 1/min	42 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektonische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK CR 9 EKB
Elektrodenabstand Zündkerze	0,7 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,35 l	Motoröl (☛ 84)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ 84)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ 84)

Düse Motorgehäuseentlüftung	M4		**Loctite® 243™** (☛ 86)
Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	4 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M4	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Öldüse zur Ölversorgung Kupplung	M5x1	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Halteblech Nockenwellenlager	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Halteblech Steuertriebachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Impulsgeberadapter	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Kabelhalter Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Lagerbolzen Ölpumpenzwischenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Öldüse Steuerkettenspanner	M6x0,6	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Zylinderkopf	M6	10 Nm	Motoröl (beliebig) (☛ 87)
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Kabelhalter Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpengehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Ventildeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zündungsdeckel	M6	10 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M7x1	14 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M7x1	14 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7x1	14 Nm	Motoröl (beliebig) (☛ 87)
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M10x1	50 Nm	Motoröl (beliebig) (☛ 87)
Schraube Zündungsrotor	M10x1	80 Nm	Motoröl (beliebig) (☛ 87)
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm	–

Mutter Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen. 1. Anzugsstufe 10 Nm 2. Anzugsstufe 30 Nm 3. Anzugsstufe 50°	Motoröl (beliebig) (☛ 87)
Stiftschraube Zylinderkopf	M10x1,25	20 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Zündkerze	M10	10...12 Nm	–
Einschraubstutzen Kupplungsdeckel	M12x1,5	20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Achse Führungsschiene für Steuerkette	M14x1	15 Nm	–
Achse Spannschiene für Steuerkette	M14x1	15 Nm	–
Mutter Ausgleichszahnrad	M14x1	20 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Ölansaugrohr	M14x1	15 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Verschlussschraube Überdruckventil	M14x1,5	18 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Freilaufnabe	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Primärrad	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm	–

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 41
Vergaserkennnummer (450 SX-F, 450 XC-F)	4125I
Vergaserkennnummer (505 SX-F, 505 XC-F)	4125J
Nadelposition (450 SX-F, 450 XC-F)	4. Position von oben
Nadelposition (505 SX-F, 505 XC-F)	5. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Heissstartknopf	
Bohrungsdurchmesser im Vergaserkörper	2,5 mm
Hauptdüse	185
Düsennadel (450 SX-F, 450 XC-F)	OBDTR
Düsennadel (505 SX-F, 505 XC-F)	OBDTP
Leerlaufdüse	42
Hauptluftdüse	200
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Schieber	15

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	WP 4860 MXMA CC
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	335 mm
Gabelversatz	
Markierung vorne	18 mm
Markierung hinten	20 mm
Federbein	WP PDS 5018 DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1 bar
hinten	1 bar
Übersetzung Hinterrad	14:52
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.465...1.485 mm
Sitzhöhe unbelastet	925 mm
Bodenfreiheit unbelastet	380 mm
Gewicht ohne Kraftstoff (450 SX-F, 505 SX-F)	104,6 kg
Gewicht ohne Kraftstoff (450 XC-F, 505 XC-F)	108,3 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

Batterie 3Ah (450 SX-F, 505 SX-F)	YTX4L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei
Batterie 4Ah	YTX5L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei

Gültigkeit	**Bereifung vorne**	**Bereifung hinten**
(450 SX-F, 505 SX-F)	80/100 - 21 51 M TT Bridgestone M59	110/90 - 19 62 M TT Bridgestone M70
(450 XC-F, 505 XC-F)	80/100 - 21 51 M TT Bridgestone M59	110/100 - 18 64 M TT Bridgestone M402

Füllmenge - Kraftstoff

Tankinhalt	8,2 l (450 SX-F, 505 SX-F) 9,2 l (450 XC-F, 505 XC-F)	Superkraftstoff bleifrei (☛ 84)
		Superkraftstoff bleifrei (☛ 84)

Gabelartikelnummer (450 SX-F, 505 SX-F)	14.18.7D.05
Gabelartikelnummer (450 XC-F, 505 XC-F)	14.18.7D.29
Gabel	WP 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	16 Klicks
Standard	14 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	20 Klicks
Zugstufendämpfung (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	22 Klicks
Standard	21 Klicks
Sport	21 Klicks
Zugstufendämpfung (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	21 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n) (450 SX-F, 505 SX-F)	492 mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n) (450 XC-F, 505 XC-F)	497 mm
Federrate (450 SX-F, 505 SX-F)	
Gewicht Fahrer: 65...75 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 75...85 kg	4,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 85...95 kg	5 N/mm
Federrate (450 XC-F, 505 XC-F)	
Gewicht Fahrer: 65...75 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 75...85 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 85...95 kg	4,8 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	940 mm

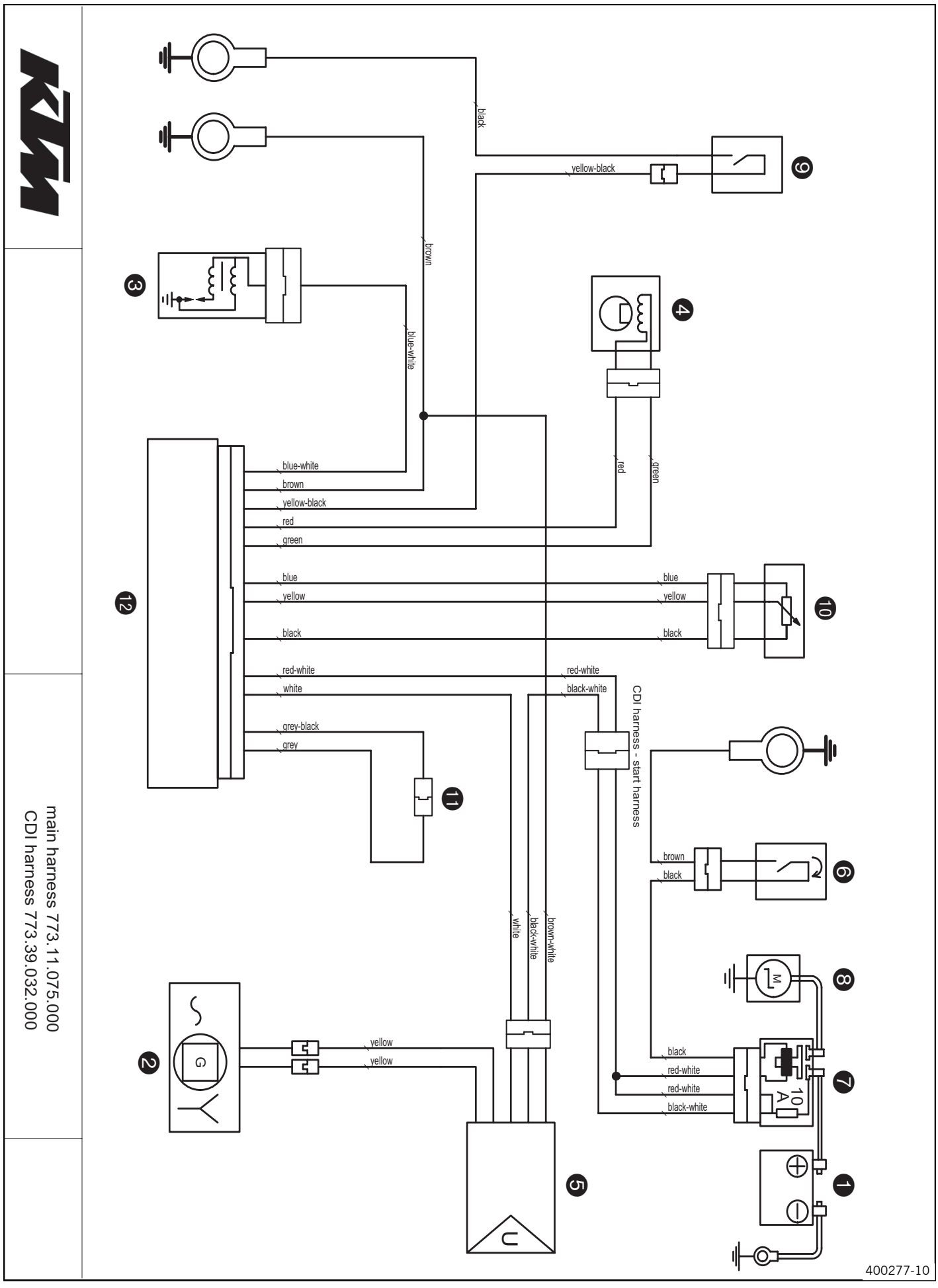
Füllmenge - Gabelöl

Ölmenge / Cartridge	195 ml	Gabelöl (☛ 85)
Ölmenge / Gabelholm ohne Cartridge (450 SX-F, 505 SX-F)	385 ml	Gabelöl (☛ 85)
Ölmenge / Gabelholm ohne Cartridge (450 XC-F, 505 XC-F)	375 ml	Gabelöl (☛ 85)

Federbeinartikelnummer (450 SX-F, 505 SX-F)	12.18.7D.05
Federbeinartikelnummer (450 XC-F, 505 XC-F)	12.18.7D.29
Federbein	WP PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	16 Klicks
Standard	14 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	1 Umdrehung
Sport	3/4 Umdrehung
Druckstufendämpfung High Speed (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung (450 SX-F, 505 SX-F)	
Komfort	25 Klicks
Standard	23 Klicks
Sport	22 Klicks
Zugstufendämpfung (450 XC-F, 505 XC-F)	
Standard	23 Klicks
Federvorspannung	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65...75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75...85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85...95 kg	72 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33 mm
Fahrtdurchhang (450 SX-F, 505 SX-F)	107 mm
Fahrtdurchhang (450 XC-F, 505 XC-F)	110 mm
Einbaulänge	411 mm

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	–
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	40 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm	–
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™** (☛ 86)
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm	–

Schaltplan


main harness 773.11.075.000
CDI harness 773.39.032.000
black
yellow-black
brown
blue-white
red
green
blue
yellow
black
red-white
white
grey-black
grey
CDI harness - start harness
black-white
brown-white
brown
10 A
400277-10

1	Batterie
2	Generator
3	Zündspule
4	Impulsgeber
5	Spannungsregler/Gleichrichter
6	Starterknopf
7	Startrelais
8	Startermotor
9	Kurzschlusstaster
10	Drosselklappensensor **TPS**
11	Steckerverbindung Zündkurve
12	CDI-Steuergerät

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 98)

Bremsflüssigkeit DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Brake Fluid DOT 5.1***

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignetes Kühlmittel verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: -25…-45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz:	-40 °C

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Anti Freeze***

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Hydraulic Fluid 75***

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA
– SAE (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Cross Power 4T***

Gabelöl (SAE 5)

nach

– SAE (SAE 5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® *Racing Fork Oil***

Loctite® 243™

Universal Ölspray

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Joker 440 Universal***

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Long Therm 2000***

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Chain Clean 611***

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Chain Lube 622***

Reinigungsmittel für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Twin Air Dirt Bio Remover***

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Twin Air Liquid Power***

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Moto Clean 900***

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex®** ***Protect & Shine 645***

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® *Moto Polish***

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® *Accu Contact***

Motoröl (beliebig)

A

Abbremsen 15
Anfahren 15
Anhalten, Parken 16

B

Batterie
ausbauen 51
einbauen 52
laden 52
Bremsbeläge der Hinterradbremse
ausbauen 46
einbauen 46
kontrollieren 46
wechseln 47
Bremsbeläge der Vorderradbremse
ausbauen 42
einbauen 42
kontrollieren 42
wechseln 43
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse
nachfüllen 45
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse
nachfüllen 41
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse
kontrollieren 44
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse
kontrollieren 40
Bremsscheiben
kontrollieren 39
Bremszangen 39

C

Choke 10

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 25
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 20
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 21

E

Enddämpfer
ausbauen 59
einbauen 59
Glasfasergarnfüllung ausbauen 59
Glasfasergarnfüllung einbauen 60
Glasfasergarnfüllung wechseln 60
E-Starterknopf 8

F

Fahrgestellnummer 7
Fahrtdurchhang
einstellen 24
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 20
Federbein
ausbauen 24
einbauen 24
Fahrtdurchhang kontrollieren 23
statischen Durchhang kontrollieren 22
Federvorspannung
des Federbeins einstellen 23
Frostschutz
kontrollieren 57
Fußbremshebel 11
Grundstellung einstellen 44
Leerweg kontrollieren 44

G

Gabel
Grundeinstellung kontrollieren 25
Gabelbeine
ausbauen 29
einbauen 29
entlüften 26
Gabelschutz
ausbauen 30
einbauen 30
Gabelversatz 28
einstellen 28
Gasbowdenzugspiel
einstellen 34
kontrollieren 34
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 33

H

Handbremshebel 8
Grundstellung einstellen 40
Leerweg kontrollieren 40
Heissstarthebel 8
Hinterrad
ausbauen 49
einbauen 49

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 12
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 14

K

Kaltstarthilfe . . . . . Choke
Kette
reinigen 34
Kettenführung
einstellen 38-39
Kettenrad / Kettenritzel
auf Verschleiß kontrollieren 36
Kettenspannung
einstellen 36
kontrollieren 35
Kettenverschleiß
kontrollieren 36
Kotflügel vorne
ausbauen 32
einbauen 32
Kraftstoffhahn 9

Kraftstofftank
ausbauen . . . 55
einbauen . . . 56
Kühlflüssigkeit
ablassen . . . 58
einfüllen . . . 58
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . 57
Kühlsystem . . . 57
Kupplung
Flüssigkeit wechseln . . . 62
Flüssigkeitsstand kontrollieren . . . 62
Kupplungshebel . . . 8
Grundstellung einstellen . . . 62
Kurzschlusstaster . . . 8

L
Lagerung . . . 72
Lenkerposition . . . 33
einstellen . . . 33
Luftfilter
ausbauen . . . 61
einbauen . . . 61
reinigen . . . 61
Luftfilterkastendeckel
ausbauen . . . 60
einbauen . . . 60

M
Motor
einfahren . . . 13
Motornummer . . . 7
Motoröl
ablassen . . . 65
einfüllen . . . 67
nachfüllen . . . 68
wechseln . . . 65
Motorölstand
kontrollieren . . . 65
Motorrad
reinigen . . . 71

O
Ölfilter
ausbauen . . . 66
einbauen . . . 67
wechseln . . . 65
Ölsieb
reinigen . . . 65-66

P
Plug-in-Ständer . . . 11

R
Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 51
Reifenzustand
kontrollieren . . . 50

S
Schalten, Fahren . . . 15
Seitenständer . . . 11
Sicherung
ausbauen . . . 53
einbauen . . . 53
Sitzbank
abnehmen . . . 55
montieren . . . 55
Speichenspannung
kontrollieren . . . 51
Startnummerntafel
ausbauen . . . 32
einbauen . . . 32
Startvorgang . . . 14
Staubmanschetten
reinigen . . . 26
Steuerkopflager
schmieren . . . 31
Steuerkopflagerspiel
einstellen . . . 28
kontrollieren . . . 27

T
Tanken
Kraftstoff . . . 16
Tankverschluss
öffnen . . . 9
schließen . . . 10
Typenschild . . . 7

U
Untere Gabelbrücke
ausbauen . . . 30
einbauen . . . 31

V
Vergaser
Leerlauf . . . 63
Leerlauf einstellen . . . 63
Schwimmerkammer entleeren . . . 64
Vorderrad
ausbauen . . . 47
einbauen . . . 48

Z
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen . . . 25
des Federbeins einstellen . . . 22
Zündkurve . . . 54
ändern . . . 54
Steckerverbindung . . . 54

3211227de



6/2007 Foto Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG

http://www.ktm.com